

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 49.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 9. Mai, 1901.

Nummer 29.

## No. 4295. Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas,  
at the close of business, April 24, 1901.

RESOURCES.	
Loans and discounts	\$156,546.89
Overdrafts, secured and unsecured	16,667.95
U. S. Bonds to secure circulation	22,500.00
Stocks, securities, etc	34,300.00
Bankinghouse, Furniture and Fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not Reserve Agents)	59,625.82
Due from State Banks and bankers	2,743.28
Due from approved reserve agents	205,438.70
Internal Revenue stamps	459.00
Checks and other cash items	301.55
Notes of other National Banks	870.00
Fractional paper currency, nickels and cents	216.20
Lawful Money Reserve in Bank, viz:	
Specie	49,867.00
Legal-tender notes	5,000.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	1,125.00
Total	\$561,661.39

LIABILITIES.	
Capital stock paid in	\$50,000.00
Surplus fund	25,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	6,160.88
National Bank notes outstanding	22,500.00
Due to State Banks and bankers	2,936.63
Individual deposits subject to check	453,838.88
Demand certificates of deposit	1,250.00
Total	\$561,661.39

State of Texas, County of Comal, ss:  
I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.  
**HERMANN CLEMENS, Cashier.**  
Subscribed and sworn to before me this 7th day of May, 1901.  
**F. HAMPE,**  
Notary Public, Comal Co., Tex.  
Correct—Attest:  
**JOSEPH FAUST, W. CLEMENS, J. D. GUINN, Directors.**

## Die Wirren in China.

Die deutschen Soldaten in China bekommen dort Langeweile und geben zum Zeitvertreib eine Bierzeitung heraus, in der sich folgender Wochen-Spielplan für die verbundenen Truppen befindet:  
**Montag:**  
Die Borer steh'n bei Shanpeitwan!  
Die Nachricht kam heut' Morgen an!  
**Dienstag:**  
Bei Shanpeitwan da steh'n sie nicht,  
Jedoch bei Jantun so ganz dicht.  
**Mittwoch:**  
Bei Jantun sind sie nicht geseh'n,  
Sie müssen bei Tientin steh'n.  
**Donnerstag:**  
Tientin freut sich tiefer Rab',  
Sie rücken auf Paochingfu.  
**Freitag:**  
Bei Paochingfu ist nichts vom Feind,  
Ratou er zu bedanken schreit.  
**Samstag:**  
Die Straße nach Ratou ist offen,  
Ihr in Paochingfu seid wohl besoffen.  
**Sonntag:**  
Wehr Ort' in China ich nicht kenn',  
Wo Teufel sind die Borer denn?  
Wenn keine Borer kommen woll'n,  
Woll'n wir uns baldigt heimwärts troll'n.

Die „Königliche Zeitung“ hat am 2. d. M. eine Depesche erhalten, wonach eine blutige Schlacht zwischen Russen und Chinesen in der Nähe von Mukden geschlagen wurde. Die Russen verloren 60 Tote und Verwundete. Vier russische Offiziere wurden getötet und unter den Schwerverwundeten befindet sich General Jepschik. Die Verluste der Chinesen sollen sich auf beinahe 1000 Mann belaufen.  
Man scheidet sich Gesundheit durch Prickly Ash Bitters. Es reguliert das System, fördert einen guten Appetit, fesselt Schlaf und bessere Laune. H. V. Schumann.

## Der Krieg in Südafrika.

Das englische Volk fängt an die Schuld zu verlieren, weil der Krieg in Südafrika sich so lange hinschleppt. Während der letzten Wochen waren seitens der britischen Armeebewegungen im Gange,

die dazu bestimmt sein sollten, das nördliche Transvaal von den Burentruppen zu säubern, und es wurde auch hier und da die Gefangennahme von Buren gemeldet; allein in England herrscht allgemein der Eindruck, daß die Gefangenen mehr aus Ozeiten und Knaben, als aus richtigen Kriegsgefangenen beständen. Es waren wahrscheinlich bloß Leute gefangen genommen, welche auf den Burenfarmen zurückgelassen worden waren. Wollte man die 15,000 Buren, welche noch im Felde stehen, aus dem Wege schaffen, so würde dies immer noch lange Zeit erfordern, wenn auch jede Woche ein paar hundert gefangen würden. Es giebt aber in London viele Leute, welche glauben, daß selbst die gegenwärtig in Südafrika stehende Armee nicht stark genug ist, um diese Aufgabe fertig zu bringen.

Die Engländer wollen im Ganzen 17,935 Buren gefangen genommen haben.

Meldungen von Plünderungen seitens der Buren sind aus Richmond, Marzaburg und Middleburg eingelaufen.

In der Hauptstadt ist die Melung eingetroffen, daß Colonel Denison mit einer Abteilung Rundscharfer in der Nähe von Bliesfontein, Kap-Kolonie, von den Buren überrumpelt und gefangen genommen wurde.

## Ein sehr merkwürdiges Mittel.

Mit Vergnügen und Befriedigung empfehle ich Chamberlain's Colic, Cholera- und Durchfallmittel, sagt Apoth. N. W. Samtelle von Hartford, Conn. „Eine Dame, die diese Medizin in meinem Schaufenster sah, sagte mir: „Ich glaube wirklich, daß diese Medizin mit jedem Sommer das Leben rettet, als ich an der Küste war,“ und sprach so begeistert von derselben, daß ich beschloß, das Mittel künftig zu empfehlen. Neulich kam ein Herr in mein Geschäft; er hatte Leibsmerzen, daß er gleich zu Boden sank. Ich gab ihm eine Dosis dieses Mittels, u. es half. Ich wiederholte die Dosis; in 15 Minuten verließ er meinen Store lächelnd u. sagte, er fühle sich so wohl wie je.“ Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

## Philippinen.

Aus Manila wurde am Samstag gemeldet: Hier wurde gestern Civilregierung eingeführt als Einleitung zur Einführung allgemeiner Civilregierung. Das Wahlverbot wird die Philippinen-Commission hier noch nicht gelassen, obwohl in allen anderen Stadtgemeinden Wahlen erlaubt wurden. Richter Last sagt jedoch, daß bald eine Municipal-Regierung auch in Manila geschaffen werden wird. Die Beamten werden wahrscheinlich ernannt werden.

Nach dem Census, den die Gesundheitsbehörde aufgenommen hat, hat Manila 244,732 Einwohner.

Von den 50,000 Soldaten auf den Philippinen sind 3200 frank.

Bringt heißes Wetter ein Gefühl der Abgespanntheit hervor, so bedarf das System der Reinigung. Man nehme Prickly Ash Bitters, ede heiße Bitterung eintritt; es bringt Magen, Leber und Eingeweide in Ordnung und man kann dann die Hitze besser vertragen. H. V. Schumann.

## Usland.

Wie eine Depesche aus Petersburg meldet, hat der Minister des Innern den Verkauf der Zeitung „Nossija“ auf den Straßen auf einen Monat verboten, und zwar wegen der liberalen Tendenz der Zeitung und weil sie unmittelbar nach der Ernennung des Generals Wannowski zum Unterrichtsminister die Regierung durch die Bemerkung in Wuth versetzte, daß die russische Presse, kaum daß ein Mann von mittelmäßiger Fähigkeit zum Minister ernannt wird, genötigt ist, ihn als ein Genie auszurufen.  
In Havana tritt, wie gewöhnlich um diese Jahreszeit, das gelbe Fieber auf und die Bundesregierung hat die üblichen Quarantäne-Maßregeln getroffen.

Warum krank bleiben? Leidet man an Stroseln, strotulosem Blut, Geschwären, Ausschlag im Gesicht, Ratarab etc., so erlösete wir, Dr. Simmons' Sarsaparilla zu probieren. 50 C. für 50 Dosen.

Der Kontener „Daily Mail“ wird von ihrem Correspondenten aus Genf telegraphisch, Präsident McKinley habe dem Präsidenten Krüger mitgeteilt, daß er ihn weder amtlich, noch nichtamtlich empfangen könne.

London hat nach dem neuesten Census 4,536,034 Einwohner, eine Zunahme von 308,717 seit der letzten Censusaufnahme.

Aus Odessa kommt der Bericht eines angeblichen Augenzeugen über ein Fährboot-Unglück, das bei Ratscharowka auf dem Dnieper sich ereignete und bei welchem fast 100 Mütter, die jenseits des Flusses die Kübe gemolten hatten, nebst ihren kleinen Kindern ertranken. Es trat plötzlich ein Sturm ein; eine Panik entstand, und nur wenige der auf der Fähr besitzlichen Menschen konnten mit Hilfe eines Bootes gerettet werden. Drei Personen blieben sich an einem Pierde fest, das an's Ufer schwamm. Fast jede Familie im Dorfe verlor durch das Unglück die Mutter.

Das eigenartigste Dorf der Welt ist die Ortschaft Carracross auf einer Insel der Westküste von Irland; seine stehenden Häuser sind nämlich Schiffsrümpfe, die von den Stürmen des Atlantischen Ozeans auf die Küste geworfen und von den Bewohnern nach dem Innern geschleppt wurden. Eines dieser „Häuser“ stammt aus dem Jahre 1749. Das einzige Haus von Carracross, das kein altes Schiff ist, ist das Pfarrhaus; es wurde aus Baumstämmern gegemittelt, die der Golfstrom von Amerika angeschwemmt hatte. Diese vereinsamte, beständig von heftigen Stürmen gepöbelte Insel bietet noch eine andere Merkwürdigkeit: Die Einrichtungsgegenstände der Kartoffelfelder bestehen aus losbarem, von der Strömung an's Land getriebenem Holz; auch kann man dort Tröge sehen, die aus einem angeschwemmten großen Madagaskar-Block gefertigt sind.

## Um Wechselfieber u. Malaria in vier Tagen zu kurieren, nehme man Quinora.

Alle Apotheker sind ermächtigt, den Kaufpreis zurückzuerhalten, wenn es irgend einen Fall von Wechselfieber oder Malaria nicht kurt. Preis 50 Cts. das Paket.

## Der „Machener Volksfreund“ hatte feierlich einen Soldatenbrief aus China veröffentlicht.

Von den Eltern des Kriegers wurde dem Blatte jetzt folgendes Schreiben deselben übermittelt:  
„Da ich den Brief, den ich von Peitang geschrieben hatte, wo ich den Chinesen, welche bei uns das Wasser brachten und daselbe nicht trinken wollten, sollte ich todtgeschossen haben, was nicht wahr ist, so möge ich bitten, daselbe am „Volksfreund“ zu melden, daß dies der Fall nicht gewesen ist, denn ich habe den Brief aus Verlegenheit (!) so geschrieben. Weiter bezugs Neues, sonst noch gesund und munter, hoffentlich Ihr auch noch. Es grüßt Euch alle herzlich Euer Sohn Theodor.“

Dem Brief an die Eltern lag noch folgendes Schriftstück, versehen mit dem Stempel: „Militärisches Expeditionslager, 2. Batterie, schwere Feldbatterie“ bei:  
„Bitte Sie gütigst, den von Ihrem Sohne falsch veröffentlichten Brief im „Machener Volksfreund“ mit Namensunterschrift versehen zurücknehmen zu wollen, da Ihr Sohn sonst bestraft wird. Auf Befehl: D. Heger, Feldwebel der 2. Batterie.“

Es bleibt Jedermann überlassen, dem ursprünglichen „Hunnensbriefe“ oder dem zweifachen „Dementi“ Glauben zu schenken.

## Schreckliche Gefahr einer Frau.

„Nur eins kann Ihr Leben retten, und das ist eine Operation,“ waren die erschreckenden Worte, die Frau J. B. Hunt von Linne Ridge, Wis., von ihrem Arzte vernahm, nachdem er vergeblich bemüht war, sie von einem schrecklichen Magenleiden und Gelbsucht zu kurieren. Gallensteine hatten sich gebildet und ihr Zustand verschlimmerte sich fortwährend. Dann fing sie an, Electric Bitters zu nehmen, welches eine vollständige Heilung bewirkte. Ein wunderbares Magen-, Leber- u. Nierenmittel. Verkauf zu 50 Cts. Garantiert. Zu verkaufen bei B. E. Woelker, Apotheker.

## Marterte einen Zeugen.

Hefige Qualen litt Zeuge J. L. Martin, von Erie, Pa., ebe er dieses Zeugnis abgab: „Ich büßte jede Nacht, bis mein Hals fast blutete; dann versuchte ich Dr. King's New Discovery die augenblickliche Besserung zu erwirken. Seit 4 Jahren gebrauche ich das Mittel in meiner Familie und empfehle es als das beste für Husten, Erkältungen und alle Hals-, Brust- und Lungenleiden. Es heilt den ärgersten Husten und verbindet nicht nur, sondern kurtiert absolut Schwindsucht. Preis 50 Cts. und \$1.00. Jede Flasche garantiert. Probe-Raschen frei in B. E. Woelker's Apotheke.“

Kaiser Wilhelm hat vor Kurzem Befehl gegeben, ihm nicht mehr, wie bisher, Zeitungsausschnitte zu liefern, sondern ihm eine Menge Zeitungen, die er namhaft gemacht hat, vorzulegen. Er scheidet nicht nur mehr als 40 deutsche Zeitungen durch, sondern auch zwei französische, zwei englische, eine amerikanische und drei österreichische. Diese Aenderung, welche jetzt durchgeführt ist, war schon lange beabsichtigt worden.

Das Attentat Dietrich Weiland's auf den deutschen Kaiser äußert immer noch seine Nachwirkung auf letzteren, denn, wenn er auf daselbe zu sprechen kommt, verliert er alle Selbstbeherrschung. Der Präsident des Reichstages, Graf Ballestrem, soll sich Freunden gegenüber jüngst geäußert haben, er sei über die außerordentliche Erregung und die heftigen Gesten des Kaisers, wenn er auf das Attentat zu sprechen komme, höchst bestürzt gewesen.

## Flechten (Eczema) können gebillt werden.

Remid's Eczema Cure u. Remid's Psoriasis Blood Tonic heilen die hartnäckigsten Fälle. Bei B. E. Woelker.

## Juliano.

Es sind alle Anzeichen vorhanden, daß die Armer-Kantinen-Frage im nächsten Kongress wieder auf das Tapet gebracht werden wird und daß der energische Versuch gemacht werden soll, das anstößige und schädliche Anti-Kantinen-Gesetz zurückzuführen zu bringen. Hohe und niedrige Armees-Offiziere sind sich darüber einig, daß dieses neue Gesetz einen höchst verderblichen Einfluß auf die Soldaten ausgeübt hat. Die Trunksucht hat bedeutend zugenommen und mit ihr Verbrechen und Vergehen aller Art.

Montague White, der diplomatische Agent der Buren in den Ver. Staaten, hat das Staats-Departement in Washington davon benachrichtigt, daß Präsident Krüger im Oktober nach den Ver. Staaten zu kommen beabsichtigt. Es wurde Herrn White erwidert, daß „Herr Krüger“ sich einer freundlichen Aufnahme verheißt halten dürfe, daß man ihn aber nicht offiziell empfangen könne. Der Tag seiner Ankunft und sonstige Einzelheiten sind noch nicht arrangiert; es heißt, daß sich Präsident Krüger eine Woche in New York, eine Woche in Washington und einige Tage in Philadelphia aufhalten werde. Ob er seinen Besuch weiter nach dem Westen ausdehnen wird, ist noch nicht bestimmt.

Der Illinoiser Staats-Gesetzgebung wurde eine Bill vorgelegt, welche sich gegen pflichtvergessene Familienväter richtet. Sie ist im Auftrag eines Ausschusses der National-Konferenz der jüdischen Wohlthätigkeits-Gesellschaften ausgearbeitet worden und hat die Billigung aller anderen Wohlthätigkeits-Gesellschaften gefunden. Sie bedroht den Mann, der seine Gattin oder Kinder im Alter von weniger als 12 Jahren verläßt, ohne Vorsorge für ihre Lebens-Unterhalt getroffen zu haben, mit einer Geldbuße von \$300 bis \$1000 oder Einperrung bis zu drei Jahren. Kann der Mann die Geldbuße bezahlen, so soll das Geld zum Unterhalte der von ihm Verlassenen dienen; hat er keine Mittel und muß er in's Gefängnis wandern, so soll er dort zu harter Arbeit angehalten werden und der Betrag seiner Arbeit soll seiner Gattin, bezw. seinen Kindern, zufallen.

Zur Begründung der Bill wird darauf hingewiesen, daß im Laufe des letzten Jahres in Chicago nicht weniger als 2417 Familien völlig mittellos von den Gatten und Vätern im Stich gelassen wurden.

## Aus Preiser, Wash., wurde am Freitag berichtet:

Das fünf Jahre alte Töchterchen des früheren County-Commissärs W. B. Mathews wurde gestern nach langem Suchen auf den öden Horse Heaven Plains als Leiche aufgefunden. Ihr Mund und ihre Hände waren von dem Graße, daß sie gegessen, grün gefärbt und ihre Zähne verriethen die Qualen des Hungertodes. Das Kind war vor einer Woche vom Hause fortgegangen, um auf der Prairie Blumen zu suchen. Es verirrete sich und da es borsuch war, verlegte es sich bei dem Umländern die Füße. Das arme Mädchen sammelte nun das zähe Pratiegrass und umwand damit die Füße, um sie zu schützen. Als das Kind, wahrscheinlich vor Hunger, nicht weiter konnte, kroch es in eine Dachshöhle auf der Prairie; dort starb es. Neben der Leiche fand man ein Bündel Gras und Blumen, wovon das Mädchen gezeit hatte. Aus dem Aussehen der Leiche war zu schließen, daß der Tod vor 36 Stunden eingetreten war; das Kind war somit fünf Tage und Nächte ohne Essen und Trinken gewesen.

Es ist schon früher darauf hingewiesen worden, daß die Rekrutierung für die reguläre Armee, deren Erhöhung auf 75,000 Mann Erfaß für die am 1. Juli auszumusternden Freiwilligen-Regimenter gewährt soll, nicht geringe Schwierigkeiten verursacht. Hält es nun schon schwer, überhaupt Rekruten zu bekommen, so hat das Kriegs-Departement nun noch mit einer weiteren höchst fatalen Schwierigkeit zu kämpfen, nämlich Desertionen.

Viele der Rekruten sind aus reiner Lust an Abenteuer in die Armee eingetreten, das „fröhliche Soldatenleben“ in den Philippinen, wie sie es sich in ihrer Phantasie ausgemalt hatten, steckte ihnen im Kopf, und da es nun heißt, daß nur ein Theil der neu angeworbenen Rekruten in jenes Fabelland abrüden soll, während ein anderer großer Theil hier in den amerikanischen Garnisonen zu verbleiben hat, so ist der Enthusiasmus verflogen, denn der gewöhnliche Garnisonsdienst hat eben keinen besonderen Reiz für abenteuerlustige Burschen, deren Ideale mit „Dime Novels“ großgefärbt sind.

Die starb das Departement den Rekrutenmangel empfand, geht daraus hervor, daß man ganz ungewöhnlich milde Saiten aufzuhängen gewillt ist, um die desertirenden Burschen zur Fahne zurückzuführen. Korporalsgarden hinter den Desertireuren herzusetzen und dieselben abzuführen zu lassen, ist außer Frage, außerdem müßten die Militärgefängnisse bedeutend vergrößert werden, um Platz für die vielen Hunderte entlaufener Rekruten zu schaffen. Hätte man hineinreichendes Rekrutenmaterial zur Verfügung, so würde man die Burschen einfach laufen lassen und sich nicht weiter um sie kümmern, wie das früher meistens geschah, aber man kann keinen Ersatz finden, das ist der Haken, trotzdem die Werbebureau nach Kräften arbeiten.

So ist beschlossen worden, den Desertireuren Amnestie zu versprechen, um sie zurückzubekommen. Man rechnet darauf, daß viele Angst haben mögen, sie könnten erwischt und auf ein paar Jahre bei harter Arbeit eingekerkert werden, und daß also die Zusage, alles solle vergeben und vergessen sein, einen guten Prozentsatz zur Fahne zurückzuführen würde. Eine diesbezügliche Proclamation soll demnächst vom Kriegssekretär erlassen werden, worin den Ausreißern eine Frist von dreißig Tagen gegeben wird, um sich wieder zum Dienst zu melden.

Jacksonville, Fla., ist am Freitag von einer äußerst verheerenden Feuerbrunst heimgesucht worden. Sechs Personen kamen um's Leben und etwa 10,000 Menschen sind obdachlos geworden. Der materielle Schaden wird auf \$15,000,000 geschätzt. Das Feuer entstand infolge eines schwabhaften elektrischen Drahtes. 130 Straßengevierte sind niedergerannt.

Eine Flasche wird den größten Stepler von dem wahren Werth von Dr. Simmons' Sarsaparilla überzeugen. Concentriert und wissenschaftlich zusammengesetzt, angenehm u. wirksam. 50 Dosen für 50 Cts.

— Infolge der großen Hitze, die am 2. und 3. d. M. in Pittsburgh, Pa., herrschte, mußten mehrere Eisenfabriken der Stadt gänzlich geschlossen werden, während andere nur mit theilweiser Mannschafft arbeiten konnten. Viele Arbeiter waren gänzlich erschöpft und manche erlitten einen leichten Hipschlag.

— Millionen von Insekten, meist Käfer, die durch das heiße Wetter der letzten Tage gelockt wurden, umschwärmen allabendlich in Wolken die elektrischen Lampen in St. Louis und fallen unter diesen in ganzen Haufen auf den Seitenwegen nieder oder werden von Passanten mit herumgeschleppt, bis sie durch Krabbeln und Beißen sich lästig machen und abgeschüttelt werden. Unter ihnen befindet sich ein neuer Käfer, der wegen seines Jangengebißes „Rastremesser-Käfer“ genannt wird. Die Bisse der Käfer erzeugen lästiges Jucken und örtliche Entzündungen. Herr W. A. Stanton, ein früherer Entomologe an der Washington Universität, ist der Ansicht, daß der neue Rastremesser-Käfer ein Wasserkäfer ist, ebenso, wie die übrigen elektrischen Licht-Käfer. Sie werden durch das Licht aus Abzugskanälen und Rinnsteinen angelockt. Die schwärzlichen Käfer geben einen penetranten Geruch von sich. Sie haben ebenso wie die größeren, flachen, schmutzigen braunen Käfer, Verwandtschaft mit der Familie der Wanzen. In manchen Gegenden führen sie den Namen Stinkkäfer.

— Aus Washington wird gemeldet: Die Regierung hat nach sorgfältigem Anbetrachten der Situation auf den Philippinen den Beschluß gefaßt, die dortige Armee auf 40,000 Mann zu reduzieren. Man glaubt, daß diese Truppenstärke genügt, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Nach Zurückführung der Freiwilligen werden später noch so viele Soldaten der regulären Armee zurückgezogen werden, bis die Truppenstärke auf die genannte Zahl reduziert ist. Selbstverständlich kommen die am längsten auf den Philippinen stehenden Truppen hierbei zuerst in Betracht.

— Der Staat Colorado hat die Todesstrafe durch Erhängen für Mord wieder eingeführt. Das Gesetz tritt am 1. Juli in Kraft.

— In Cincinnati trant ein kleines Mädchen ein flüchtiges Karbolsäureleer. In bedenklichem Zustande wurde das Kind in's dortige „Stadt-Hospital“ gebracht. Dr. Walter Grief fand die Anwendung der Magenpumpe wegen der Enge des Schlandes unmöglich. Kurz entschlossen steckte er der Kleinen einen Gummi Schlauch in den Hals und blies ihr durch denselben 6 Unzen Olivenöl in den Magen. Dann saugte er den Inhalt des letzteren bis auf den letzten Tropfen aus. Dabei verbrannte er sich den Mund schlimm, hatte jedoch die Genugthuung, daß das Kind eine Stunde später sich außer Gefahr befand.

## Excursions-Züge

der I. & G. N. Bahn.  
Nach Houston, 14. u. 15. Mai: Texas Bankers' Association.  
Nach Taylor, 12. Mai: Ecksteinlegung der Christlichen Kirche.  
Nach Paris, 24. u. 25. Mai: Vereinigte Handelsreisende.  
Nach Fort Worth, 21. u. 22. Mai: Reunion der Veteranen des mexikanischen Krieges.  
Nach Sherman, 14. bis 16. Mai: Staats-Verband der Apotheker.  
Nach Dallas, 21. u. 22. Mai: Verband der Getreidehändler; 14. bis 16. Mai, J. D. R. M.  
Nach Buffalo, N. Y., 1. Mai bis 1. November: Panamerikanische Ausstellung.  
Nach San Francisco, Cal., 18. Mai: Stapellauf des Schlachtschiffes „Ohio“.  
Nach Marlin (weltberühmte heiße Quellen, natürliches Sanitarium und Gesundheits-Resort) das ganze Jahr hindurch; 14 Fahrpreis.  
Billige Fahrpreise für alle diese Excursionen.  
Nähere Auskunft ertheilt jeder Agent oder D. J. Price, G. P. & T. A., Palestine, Texas.

— Aus Preiser, Wash., wurde am Freitag berichtet: Das fünf Jahre alte Töchterchen des früheren County-Commissärs W. B. Mathews wurde gestern nach langem Suchen auf den öden Horse Heaven Plains als Leiche aufgefunden. Ihr Mund und ihre Hände waren von dem Graße, daß sie gegessen, grün gefärbt und ihre Zähne verriethen die Qualen des Hungertodes. Das Kind war vor einer Woche vom Hause fortgegangen, um auf der Prairie Blumen zu suchen. Es verirrete sich und da es borsuch war, verlegte es sich bei dem Umländern die Füße. Das arme Mädchen sammelte nun das zähe Pratiegrass und umwand damit die Füße, um sie zu schützen. Als das Kind, wahrscheinlich vor Hunger, nicht weiter konnte, kroch es in eine Dachshöhle auf der Prairie; dort starb es. Neben der Leiche fand man ein Bündel Gras und Blumen, wovon das Mädchen gezeit hatte. Aus dem Aussehen der Leiche war zu schließen, daß der Tod vor 36 Stunden eingetreten war; das Kind war somit fünf Tage und Nächte ohne Essen und Trinken gewesen.

Es ist schon früher darauf hingewiesen worden, daß die Rekrutierung für die reguläre Armee, deren Erhöhung auf 75,000 Mann Erfaß für die am 1. Juli auszumusternden Freiwilligen-Regimenter gewährt soll, nicht geringe Schwierigkeiten verursacht. Hält es nun schon schwer, überhaupt Rekruten zu bekommen, so hat das Kriegs-Departement nun noch mit einer weiteren höchst fatalen Schwierigkeit zu kämpfen, nämlich Desertionen.

Viele der Rekruten sind aus reiner Lust an Abenteuer in die Armee eingetreten, das „fröhliche Soldatenleben“ in den Philippinen, wie sie es sich in ihrer Phantasie ausgemalt hatten, steckte ihnen im Kopf, und da es nun heißt, daß nur ein Theil der neu angeworbenen Rekruten in jenes Fabelland abrüden soll, während ein anderer großer Theil hier in den amerikanischen Garnisonen zu verbleiben hat, so ist der Enthusiasmus verflogen, denn der gewöhnliche Garnisonsdienst hat eben keinen besonderen Reiz für abenteuerlustige Burschen, deren Ideale mit „Dime Novels“ großgefärbt sind.

Die starb das Departement den Rekrutenmangel empfand, geht daraus hervor, daß man ganz ungewöhnlich milde Saiten aufzuhängen gewillt ist, um die desertirenden Burschen zur Fahne zurückzuführen. Korporalsgarden hinter den Desertireuren herzusetzen und dieselben abzuführen zu lassen, ist außer Frage, außerdem müßten die Militärgefängnisse bedeutend vergrößert werden, um Platz für die vielen Hunderte entlaufener Rekruten zu schaffen. Hätte man hineinreichendes Rekrutenmaterial zur Verfügung, so würde man die Burschen einfach laufen lassen und sich nicht weiter um sie kümmern, wie das früher meistens geschah, aber man kann keinen Ersatz finden, das ist der Haken, trotzdem die Werbebureau nach Kräften arbeiten.

So ist beschlossen worden, den Desertireuren Amnestie zu versprechen, um sie zurückzubekommen. Man rechnet darauf, daß viele Angst haben mögen, sie könnten erwischt und auf ein paar Jahre bei harter Arbeit eingekerkert werden, und daß also die Zusage, alles solle vergeben und vergessen sein, einen guten Prozentsatz zur Fahne zurückzuführen würde. Eine diesbezügliche Proclamation soll demnächst vom Kriegssekretär erlassen werden, worin den Ausreißern eine Frist von dreißig Tagen gegeben wird, um sich wieder zum Dienst zu melden.

Jacksonville, Fla., ist am Freitag von einer äußerst verheerenden Feuerbrunst heimgesucht worden. Sechs Personen kamen um's Leben und etwa 10,000 Menschen sind obdachlos geworden. Der materielle Schaden wird auf \$15,000,000 geschätzt. Das Feuer entstand infolge eines schwabhaften elektrischen Drahtes. 130 Straßengevierte sind niedergerannt.

Eine Flasche wird den größten Stepler von dem wahren Werth von Dr. Simmons' Sarsaparilla überzeugen. Concentriert und wissenschaftlich zusammengesetzt, angenehm u. wirksam. 50 Dosen für 50 Cts.

Schicksal.

Von Josef Markus.

Ich war verliebt, zum wiederholtenmal in meinem Leben, das konnte ich so in aller Eile kaum sagen.

Wie diese Liebe entstand? So wie jede Liebe: ein Blick in die Tiefe zweier schwarzer Augen, ein Lächeln, das bezaubert, zwei runde Arme, nach deren Zärtlichkeiten man heftige Sehnsucht empfindet.

Für die Liebe giebt es nur eine einzige Medizin: die Gegenliebe. Und gerade diese einzige Medizin verweigerte mein grauamer Arzt.

Meine Schöne, eine junge Wittve — ach, wie interessant! — dachte sehr geringschäßig von meiner himmelstürmenden Leidenschaft und sie ignorierte mich mit schier ungläublicher Seelenruhe.

Wenn ich sie mit der Rhetorik der Liebenden von der Echtheit meiner Empfindungen überzeugen wollte, pflegte die reizende Frau in nüchternster Weise zu erklären: „Die Liebe, mein theurer Freund, ist nichts anderes als eine große Karube des Herzens, die mehr Leid verursacht, als Freude.“

Und ich dachte an eine kleine List: das, was die Franzosen so charakteristisch „corrigier la fortune“ nennen. Als Minna aus dem Zimmer ging, um ein Körbchen zu holen, in das die Nüsse hineingelegt werden sollten, nahm ich rasch eine Nuss und verbarg sie in meiner Tasche.

Warum ich das that? Der erfinderische Amor soufflirte mir diesen Gedanken; diese versteckte Nuss sicherte mir im Voraus das Jawort der geliebten Frau.

Wenn die letzte Nuss ein Ja bedeutet, wird Alles in Ordnung sein und meine versteckte Nuss bleibt in meiner Tasche, als ob sie niemals existiert hätte.

Minna kam mit einem Körbchen in der Hand zurück. Als ich sie so in der vollen Annahm ihrer Schönheit sah, konnte ich einen Seufzer nicht unterdrücken.

„Darum dieser Seufzer?“ fragte sie. Ich deutete stumm auf die Nüsse. Sie setzte sich an den Tisch, auf dem die Nüsse aufgehäuft lagen, und überreichte mir mit zierlicher Handbewegung den Korb.

„Ein böses Omen,“ bemerkte sie, auf den Korb anspielend. „Ach, ich bin nicht abergläubisch, und dann vertraue ich auch —“

„Dem Glücke der Spieler?“ „Nein, dem ewigen Recht der Liebe.“ „Nun, wir werden sehen,“ sprach sie beiter.

Mit ihren feinen, rosigten Fingern begann sie nun die einzelnen Nüsse hervorzuheben, und ihre sanfte, hell klingende Stimme sprach immer wieder die bedeutsamen Worte: „Ja — Nein — Ja — Nein —“

Tropfen ich mir den Sieg im Voraus gesichert hatte und ich in meiner Hand das Schicksal hielt, klopfte mein Herz doch recht stürmisch, als die reizende Frau die Nüsse in den Korb legte.

Ihre Stimme klang in der Stille des Boudoirs wie die des Richters im Schwurgerichtssaale.

Doch als die Zahl der Nüsse immer geringer wurde, klang auch diese Stimme immer furchtsamer und milder.

Es waren nur noch einige Nüsse auf dem Tisch. Mit beinahe zitternden Händen langte Minna nach ihnen: „Ja — Nein — Ja — Nein — Ja — Nein — Ja — Nein —“

Die letzte Nuss lag noch dort in der Mitte des Tisches. Minna erhob sich; sie nahm die Nuss, ließ sie in's Körbchen gleiten zu den übrigen, und während sie mich starr ansah, sprach sie mit harter Stimme: „Nein.“

Aber da, bevor sie noch Zeit gehabt hätte, ein weiteres Wort zu sprechen, griff ich nach meiner Tasche und rief lachend aus: „D, das ist nicht die letzte — hier ist noch eine.“

„Nun, ein dummer Verliebter hat seine Erkundungsgabe. Ich habe mir Ihr angebetetes Ja im Voraus vom Tisch genommen.“

„Nun?“ fragte ich mit leuchtenden Blicken.

„Nun, mein Freund, diese Nüsse werden das Schicksal unserer Liebe bestimmen.“

„Diese Nüsse?“ fragte ich erstaunt.

Minna sah mir ins Auge und lächelte. „Jede Nuss wird zählen, die eine Ja, die andere Nein. Ich werde sie einzeln in ein Körbchen legen, und was die letzte sagt, das wird auch meine Antwort sein.“

Wenn die letzte ein Ja bedeutet, entsage ich meiner Nuss. Will es aber das Loos, das die letzte Nein sagt, so entsagen Sie und verreisen noch heute Abend. Darauf geben Sie mir Ihr Ehrenwort. Wollen Sie?“

Lept schwankte ich. Das Spiel begann ernst zu werden. Ich wusste, daß diese Frau, die nicht unter der allmächtigen Herrschaft der Leidenschaft stand und überdies auch ein wenig abergläubisch war, in volstem Ernst ihren Entschluß an die Nüsse knüpfte, und widersprechen wäre gleichbedeutend gewesen mit einem endgiltigen Verzicht auf alle Hoffnungen.

Deshalb sprach ich: „Es sei! Ich will es!“

Aber einem so dummen Zufall sollte ich mein Seelenheil anvertrauen? Eine Nuss sollte über das Schicksal eines Himmelreichs entscheiden.

Das war nicht möglich! Und ich dachte an eine kleine List: das, was die Franzosen so charakteristisch „corrigier la fortune“ nennen. Als Minna aus dem Zimmer ging, um ein Körbchen zu holen, in das die Nüsse hineingelegt werden sollten, nahm ich rasch eine Nuss und verbarg sie in meiner Tasche.

Warum ich das that? Der erfinderische Amor soufflirte mir diesen Gedanken; diese versteckte Nuss sicherte mir im Voraus das Jawort der geliebten Frau.

Wenn die letzte Nuss ein Ja bedeutet, wird Alles in Ordnung sein und meine versteckte Nuss bleibt in meiner Tasche, als ob sie niemals existiert hätte.

Minna kam mit einem Körbchen in der Hand zurück. Als ich sie so in der vollen Annahm ihrer Schönheit sah, konnte ich einen Seufzer nicht unterdrücken.

„Darum dieser Seufzer?“ fragte sie. Ich deutete stumm auf die Nüsse. Sie setzte sich an den Tisch, auf dem die Nüsse aufgehäuft lagen, und überreichte mir mit zierlicher Handbewegung den Korb.

„Ein böses Omen,“ bemerkte sie, auf den Korb anspielend. „Ach, ich bin nicht abergläubisch, und dann vertraue ich auch —“

„Dem Glücke der Spieler?“ „Nein, dem ewigen Recht der Liebe.“ „Nun, wir werden sehen,“ sprach sie beiter.

Mit ihren feinen, rosigten Fingern begann sie nun die einzelnen Nüsse hervorzuheben, und ihre sanfte, hell klingende Stimme sprach immer wieder die bedeutsamen Worte: „Ja — Nein — Ja — Nein —“

Tropfen ich mir den Sieg im Voraus gesichert hatte und ich in meiner Hand das Schicksal hielt, klopfte mein Herz doch recht stürmisch, als die reizende Frau die Nüsse in den Korb legte.

Ihre Stimme klang in der Stille des Boudoirs wie die des Richters im Schwurgerichtssaale.

Doch als die Zahl der Nüsse immer geringer wurde, klang auch diese Stimme immer furchtsamer und milder.

Es waren nur noch einige Nüsse auf dem Tisch. Mit beinahe zitternden Händen langte Minna nach ihnen: „Ja — Nein — Ja — Nein — Ja — Nein — Ja — Nein —“

Die letzte Nuss lag noch dort in der Mitte des Tisches. Minna erhob sich; sie nahm die Nuss, ließ sie in's Körbchen gleiten zu den übrigen, und während sie mich starr ansah, sprach sie mit harter Stimme: „Nein.“

Aber da, bevor sie noch Zeit gehabt hätte, ein weiteres Wort zu sprechen, griff ich nach meiner Tasche und rief lachend aus: „D, das ist nicht die letzte — hier ist noch eine.“

„Nun, ein dummer Verliebter hat seine Erkundungsgabe. Ich habe mir Ihr angebetetes Ja im Voraus vom Tisch genommen.“

Minna sah mich voll an. „Kann man es einem Verliebten übel nehmen, wenn er eine kleine List gebraucht, da er sein Glück nicht aufs Spiel setzen will?“

Ein Schatten flog über das rosige Antlitz der schönen Frau: „Aber die Bedingung hat nicht so gelaute.“

Nun bemühte ich mich, ihre gute Laune zurückzuerobern. „Entscheidet das etwa? Sie selbst, meine Gnädige, wollten das Schicksal sprechen lassen. Hier ist das letzte Ja. Sie sehen, das Schicksal wollte Ja sagen.“

„Sie irren,“ sprach sie, ich habe auch eine Nuss weggenommen.“ Sie öffnete ihre weiße Hand: dort lag eine Nuss.

„Wie?“ fragte ich überrascht. „Sie auch? Wozu denn?“

Minna sah mir ins Auge. „Ich werde offen mit Ihnen sprechen. Als ich die Nuss bei Seite legte, that ich es mit der gleichen Absicht wie Sie. Ich nahm mir vor, wenn die letzte Nein sagen wird, so halte ich das Schicksal unserer Liebe in meiner Hand — aber jetzt sehe ich ein, daß das, was ich that, Unrecht war. Seien wir aufrichtig und sagen wir uns, daß wir bei dem ersten Schritt, den wir unternahmen, uns gegenseitig betrügen wollten.“

Das ist ein schlechtes Zeichen, mein lieber Freund. Die mahnende Stimme des Schicksals für Sie, besonders aber für mich. Leben Sie wohl, mein Freund!“

Sie drehte mir den Rücken und verschwand. Ich verrieth, meinem Ehrenwort gemäß, noch an demselben Abend. Seit jener Zeit habe ich die kleinen, unschuldigen Haselnüsse.

Ein schneller Radfahrer erhält oft schmerzhafteste Wunden, Quetschungen und Verrenkungen durch Unfälle. Wundsalbe America-Salbe lindert den Schmerz und heilt die Wunden; sie ist des Radfahrers Freundin. Heilt Wunden, zerplatzende Hände, wehe Lippen, Brandwunden, Geschwüre und Hämorrhoiden. Heilung garantiert. Nur 25 Cts. Prohibit. Sie. Zu haben bei B. C. Voelker, Apoth.

Die zwei Welten, in denen die Menschheit lebt. „Die die andere Hälfte arbeitet“, betitelt sich ein Artikel von H. R. Casson in dem „Civic Councillor“, der in seinem schlichten Pathos ergreifend wirkt. Der Verfasser stellt in Ibsen und Antilbesen das Leben der Arbeitenden den Nichtarbeitenden gegenüber und verurteilt die bittere Pille für die Letzteren, indem er den Reichen bloß als unwissend und nicht „vorzüglich indifferent“ in Bezug auf die Leiden der Arbeitenden bezeichnet. Dies ist zweifellos theilweise der Fall. Casson schreibt: „Die absolute Unkenntnis der Leute, welche nur Sachen kaufen, über die Verhältnisse, die in den Heimstätten und Arbeiterräumen vorherrschen, die die Sachen machen, wird die Verwunderung weniger kuppiger Generationen künftiger Jahre bilden. Diejenigen unter uns, welche in schönen Häusern wohnen und elektrische Glöden in Bewegung zu setzen als Arbeit betrachten, wissen mehr über die Griechen und Römer, als über die lebenden Männer und Frauen, welche die nützliche Arbeit in der Welt verrichten.“

Mancher Reicher lebt in einem Narrenparadies. Er ist nicht vorzüglich indifferent gegen die Leiden Anderer. Er ist nur unwissend. Wenn er seiner Stenographistin hilft, so weiß er nicht, daß deren Mutter an der Schwindsucht sterbend darniederliegt, weil ihr das Eisenbahnfahrgehalt nach Colorado fehlte. Sie ist ihm nicht mehr wie das Telephon — ein Office-möbel.

Er weiß nicht, daß das Papier, auf dem seine Briefe geschrieben werden, in einer Holzoper Fabrik von halbmadren Sklaven gemacht wurde, welche 10 Cent die Stunde erhalten.

Er weiß nicht, daß seine Kleider in einer New Yorker Schwibude gemacht werden, und daß kleine, fünf Jahre alte Knirpse die Heftfäden herausziehen.

Er weiß nicht, daß der Stuhl, in welchem er sitzt, von Frauen-Schreinerinnen in Michigan gemacht wurde, die zwischen Spänen und wirbelnden Riemen für acht Dollars die Woche arbeiten.

Er weiß nicht, daß das Glas, aus welchem er sein Eiswasser schlürft, von einem sterbenden Glasbläser gemacht wurde, den die ungesunden Zustände seines Handwerkes geädert.

Er weiß nicht, während er den ringelnden Rauchwölkchen nachsieht, daß seine Cigarre von einer jungen Jüdin gemacht wurde, welche an Nicotinvergiftung leidet; noch weiß er, daß das Zündholzchen, mit welchem er seine Cigarre ansteckt, von einem hübschen Schwedenmädchen eingetaucht wurde, welches kurz darauf an Phosphorvergiftung starb.

Rauen Sie

Wetmore's Best

Keine Prämien! Alles beruht auf die gute Qualität.



Keine Prämien! Dieser Rau-Tabak wird auf seinen guten Ruf hin verkauft.

M. C. Wetmore Tobacco Co., St. Louis, Mo.

Billige Heimstätten in Texas.

Die von der International-Bahn durchqueren Landstrichen umfassen den größten Theil von Ost-, Süd- und Südwest-Texas und enthalten Tausende von Aekern fruchtbarer Landes, das sich besonders für Ackerbau, Viehzucht, Reis-, Obst-, Wein- und Gartenbau, Bergbau und Bauholz-Fabrikation eignet und zu niedrigen Preisen und unter außerordentlich liberalen Bedingungen erworben werden kann.

„THE ILLUSTRATOR & GENERAL NARRATOR“

ist eine schön illustrierte Monatschrift, herausgegeben von der J. & G. N. R. R. Jede Nummer enthält ausführliche Beschreibungen eines Countys oder Landstriches im Gebiete dieser Bahn.

Frei gesandt

an irgend eine Adresse für 25 Cts., um das jährliche Porto zu decken. Probenummer 2 Cts. Man adressirt: D. J. Price, G. P. & T. A., Palestine, Texas, und erwähne die „Neu-Braunfels-Zeitung“!

Joseph Faust, Präsident. W. Clemens, Vice-Präsident.

Hermann Clemens, Kassier. Walter Faust, Witt. Kassier.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$11,500. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Credit und u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

E. Blumberg



Lone Star Brewing Co. in San Antonio. Office im City Saloon.

COMAL LUMBER CO

Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.

Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w. zu den niedrigsten Preisen.

Geflügelte Worte.

„Nun muß sich alles, alles wenden!“ sagte der Unteroffizier, da kommandirte er: „Ganze Abtheilung — Kehrt!“

Glosse.

Die Wahrheit klopft an die Thür! Umsonst; kein Pförtner trat herfür. Die Lüge pocht nicht; sie kocht In einem Hui durchs Schlüsselloch.

**Zerzähltes.**

Überall in Texas wird jetzt „Del“... So entdeckte neulich auch ein Farmer in Washington County auf seiner Farm an der Oberfläche eines Wasserloches...  
Governor Sayers hat 13 der von der letzten Legislatur erlassenen Gesetze mit einem Veto belegt.  
Bei einer Feuerbrunst in Houston, die vier Gebäude einäscherte, kam J. Koppin mit seiner Frau und drei Kindern...  
Während ein Farmer in Cooke County...  
In Victoria hat man in einer Tiefe von 900 Fuß artesisches Wasser gefunden.  
Hämorrhoiden sind nicht nur äußerst schmerzhaft, sondern auch sehr gefährlich...  
Das „Friedrichsburger Wochenblatt“ berichtet, daß Herr Wm. Althaus zu Rheingold in seinem Garten einen Kugel-Cactus besitzt...  
Am Sonntag fand in Friedrichsburg das 4. Bundesfest des Gillespie County Sängerbundes statt.  
Daß die Dimensionen in Westeras immer größere Dimensionen annimmt, beweist der Umstand, daß in Leon Springs, einer kleinen Station der Kansas-Pah-Bahn zwischen Pörrne und San Antonio, kürzlich drei Corladungen von Bienenzüchtern-Allenheiten und Honigkannen ausgeladen wurden.  
In der Nähe von Buda, Hays County, wird nach Gold gegraben.  
O. Cope, ein Gärtner von Cotulla, hat diese Saison bereits 40,000 Pfund Zwiebeln verkauft.  
In Hearne wird jetzt das Sonntagsgesetz mit der größten Strenge durchgeführt.  
Wolfsberg erhält eine Nationalbank.  
In Cotulla schloß sich der 15-jährige Sam Brown zufällig in den Hals; die Wunde ist nicht gefährlich.  
Es wird zugegeben, daß Rheumatismus seinen Ursprung in einem vergifteten Zustande des Blutes hat und am erfolgreichsten mit Herbine behandelt werden kann.  
In El Paso ist Präsident McKinley nicht wohlgekommen mit einem Chilli con Carne-Brotkrumen beweidet worden.  
In der Nähe von Terrell tödtete W. E. Henderson sieben Wölfe und fing sechs andere lebendig ein.  
In Corpus Christi kaufte ein Agent der britischen Regierung Pferde für den Dienst in Südafrika auf.  
Im Staatssekretariat wurde im Monat April Incorporationsgebühren u. dgl. im Betrage von \$101,723 eingenommen — mehr als je zuvor.  
Am 1. Mai starb in Seguin Herr C. P. Carolan, der frühere Herausgeber des „Seguin Record“. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.  
Albert Ewald, der 24-jährige Sohn des Herrn John Ewald am Mill Creek, etwa 12 Meilen östlich von Seguin, wurde todt auf der Veranda seines Elternhauses gefunden. Neben ihm lag ein Gewehr, das durch den Fall beschädigt war. Man glaubt, daß der junge Ewald, der allgemein geachtet war, sich durch einen unglücklichen Zufall erschößt.  
Wenn der Wagen in Ordnung ist, ist auch das Blut in einem guten Zustande. Wenn der Wagen nicht rein ist, absorbiert das Blut alle Unreinigkeiten. Dr. August König's Hamburger Tropfen reinigen den Wagen und das Blut.

In Smithville bei der Condukteur S. H. Wright von einem Wüteruge und wurde augenblicklich von den Räubern ermordet.  
Der Gehalt der Angestellten der M. & I. - Bahnwerkstätten zu Smithville ist um 30 Cents pro Tag erhöht worden.  
Auf seiner Farm in der Nähe von Wade in Guadalupe County hängte sich Herr Friedrich Dittfurth an einem Baume auf. Er war 69 Jahre alt, wohnte seit 1863 in Texas und seit 1876 in Guadalupe County und hinterläßt eine Frau und zwei erwachsene Kinder.  
In Elmer wurden die Schulen geschlossen, da mehrere Blatternfälle vorgekommen sind.  
Am 2. d. M. starb in Seguin Frau E. A. Jefferson, Wittve von General Jefferson. Sie war die Schwiegermutter des Herrn J. D. Quinn von San Antonio.  
Ein kleines Kind von A. E. Russell in Cotton Springs wurde von einer Klapperschlange gebissen und starb bald danach.  
Es ist sicher daß der Frühling neuralgische Schmerzen verschlimmert und es ist ebenso sicher daß St. Johans Del diese Schmerzen heilt und die Nerven stärkt.  
**Allerlei.**  
Die Einkommensteuer in England beträgt jetzt nach dem neuen Budget 5.8 vom Hundert, oder beinahe 6 Prozent. Das sollte genügen, um auch den feurigsten Kriegenthusiasmus abzukühlen.  
Colorado und Texas stehen beide im Zeichen des „Booms“. Im ersten Staate wurden in letzter Zeit wieder mehrere stark goldhaltige Erzlager entdeckt, und es hat bereits eine wahre Völlerwanderung nach den betreffenden Distrikten eingesetzt. In Texas wurden in der Nähe von Beaumont reiche Delquellen gefunden, und für den Acker Land in der Nähe dieser Funde, der vor kurzem noch für \$5 gekauft werden konnte, werden jetzt \$25,000 nicht nur gefordert, sondern auch bezahlt. Die ungeheure Bodenfläche der Ver. Staaten birgt noch unermessliche Schätze in ihrem Schoße, und man darf wohl sagen, daß bei allen Fortschritten der letzten 25 Jahre, ihre natürlichen Hilfsquellen eigentlich noch kaum angegriffen sind. (Wb.)  
In englischen Zeitungen wurde vor einiger Zeit viel über die „übergrößen“ Vorsicht der deutschen Truppen in China, beim Vorgehen gegen den Feind gespottet. Es hieß, diese Vorsicht gehe so weit, daß dadurch eine Ueberreaktion des Feindes unmöglich werde, denn bis die Deutschen festgesetzt, wie stark der Gegner sei, gebe die beste Gelegenheit zum Angriff verloren. Ein englischer General meinte, der die dritte indische Brigade kommandirt, machte es besser. Er sandte eine Kompanie seiner Truppen aus, um eine Räuber- und Vorerhande zu überraschen. Die Ueberreaktion gelang auch vollkommen, aber sie war auf Seiten der Engländer. Der Feind war in überwältigender Uebermacht, die britische Kompanie wurde geschlagen und mußte sich mit starkem Verlust zurückziehen. Einem deutschen General würde dies allerdings nicht passirt sein.  
Immer bereit, immer verlässlich sind Coarabams Paratoo Tablets. Sie breiten eine Erleichterung schneller als irgend ein bekanntes Mittel. Leicht zu tragen, angenehm zu nehmen. Garantirt. Preis 25 C.  
Ein weiteres Vorkommniß wird dem Luzerner Tagblatt von der Zollstation Briteres berichtet: Dort kam letzthin ein Missionär an, der in Südamerika eine wissenschaftliche Forschungsreise unternommen hatte, und seiner Vaterstadt Basel zuriefte. Unter seiner Federhand befand sich eine Karte, sehr alte Schwäbel enthaltend, die der Forscher in Grabstätten von Patagonien entdeckt hatte. Eine weiteres Hofmannen die schwäbischen Zollwächter diese wertvollen Dokumente in die Kategorie überflüssiger Knochen und verlagerten den Eingangsgeßel von 10 Mark pro Pfund. Entrüstet schickte der Missionär den Wächtern des Grenzpostens die groß-wissenschaftliche Erklärung dieser Gebeine klar zu machen. Die Zollner zogen sich zurück, um den Fall in aller Würde zu beraten, worauf folgendes auf Zofffreiheit lautende Bulletin ausgestellt wurde: „Karte mit Schwäbeln Eingehorener; schon getragene persönliche Effekten.“  
Der Kaiser von China dat die fremden Truppen als „Vöthe des Landes“ bezeichnet. Sehr bösch; aber es gibt auch „ungebetene“.

Während am württembergischen Ufer des Bodensees das Lustschiff Zepplin's, vorerst unbenutzt, daliegt, wird jetzt auf der schwelgerischen Seite des Bodensees bei Arbon im Kanton Jurgau ein anderes Lustschiff gebaut. Es ist eine Erfindung des Schweizer Heinrich Suter. Die Patentinhaber, die Firma Kleiner, Suter & Co. in Zürich, läßt das Fahrzeug in der Maschinenfabrik Saurer in Arbon herstellen. Das Suter'sche Fahrzeug ist im Prinzip mehr einer Flugmaschine als ein lenkbarer Ballon. Sein Umfang ist im Vergleich zu Zepplin's Lustschiff gering. Suter's Ballon mißt in der Länge 23 Meter, der Durchmesser beträgt 4 1/2 Meter, das Raummass beträgt 300 Kubikmeter, sein Auftriebsvermögen 350 Kilogramm. Die Fortbewegung und Lenkung ist vom Ballon ganz unabhängig; dieser hat nur den Zweck, das todt Gewicht des Fahrzeuges auszugleichen, daselbst also in eine bestimmte Höhe des Erdbodens zu bringen, daß es freie Bahn erhält; das Weitere sollen die in einem offenen Gehäuse unterhalb des Ballons angebrachten Doppelluftschrauben vollbringen. Probefahrten sollen bald stattfinden.  
Noch gibt es Länder auf der Erde, wo dem Millionär selbst seine Millionen nichts nützen. Die Papuaner haben den deutschen Millionär Werker nicht sein Sekretär Caro niedergemacht und ersticken angegriffen, gerade so wie sie es mit dem armen Teufel machen.  
„Kubanische Kräfte“ scheint es überall zu geben, wo dieselbe durch Hunt's Cure wirksam u. schnell gebillt werden kann; wenn nicht, bekommt man das Geld zurück.  
In Allegany County, N. Y., ist kürzlich der letzte Bestand an Nichtenholz — genau geschätzt 490 Bäume — für \$15 der Baum verkauft worden.  
Die Käufer machen ein gutes Geschäft, sie werden etwa 720,000 Fuß Bauholz herstellen können. Das County aber ist um eine schöne Baumgruppe ärmer und hat deren nicht viele aufzuweisen, da seine Kaskantien, Schierlingstannen und Eichen bereits für Telegraphenpfosten, Säune und Bretterholz bis auf wenige Reste abgeholt sind.  
Den Brennern der beiden Dakotas wird Brennmaterial aus Klößen von gepreßten Maisstauden, Stroh, Heu u. s. w. in Aussicht gestellt. Auf den Prairien dieser beiden Staaten ist Holz selten und Kohle teuer. Schon lange brennt man dort in eigens dazu gebauten Oefen Heu und ähnliche Stoffe. Neuerliche Versuche haben nun dargegeben, daß Heu, Stroh und Maisstauden gepreßt, in Form von barten Klößen, besser und länger brennen und mehr Hitze geben, als sogar Kohlen; auch Unkraut läßt sich dazu verwenden und daraus ergibt sich selbstverständlich ein noch billigeres Brennmaterial. Eine Gesellschaft mit Kapital soll sich bereits gebildet haben, welche beabsichtigt, mehrere Fabriken zur Herstellung von Brennklößen aus Heu, Stroh, Maisstauden und Unkraut zu errichten.  
Katarid u. Schnupfen wird durch Einathmen von Hunt's Lightning Oil sicher kurirt. Einige Tropfen innerlich genommen lindert und heilt Leibweh, Cholera Morbus und ähnliche Leiden. Garantirt. Preis 25 u. 50 Cts.  
Es geht doch nichts über einen süßlichen Maulesel. Ein Automobil in Georgia fuhr an einen solchen, er „fikte“ und nun ist das Automobil zertrümmert, die Insassen liegen im Hospital und der Maulesel kaut ganz vergnügt sein Futter.  
Der Delbau wird Paläste bauen; er wird auch Armenhäuser und Irrenanstalten nötig machen, vielleicht auch neue Zuchthäuser. (Wb.)  
Eine köstliche Charakteristik, mit einem einzigen knappen Satz eine ganze Persönlichkeit, eine ganze Klasse schildern, hat einmal Levin Schüding gegeben, also man ihn auffordere, seine Vandelsteine, die Westfalen, zu charakterisieren. Eines Tages — so erzählte er — sah Gott der Herr die Frucht eines Eichbaums am Wege liegen und da er gerade in Schöpferlaune war, stieß er mit dem Fuße daran und sagte: „Werde Mensch.“ In der That verwandelte sich die Eichel auch in einen Menschen, dieser aber wandte sich sofort mit geballten Fäusten zu seinem Schöpfer und fuhr ihn an: „Kann er mich nicht in Ruhe lassen? Was stößt die mir?“ (Warum stößt er mich?)  
**Jetzt ist es Zeit** das Blut zu reinigen und das System für den Sommer in vollkommene Ordnung zu bringen. Rex Tea besorgt dies wie kein zweites Mittel. Heilt Verstopfung, regulirt Nieren und Leber, reinigt das Blut und verschönt die Gesichtsfarbe. Alle Apotheken sind autorisiert, den Kaufpreis zurückzuerhalten, wenn Rex Tea die beanspruchte Wirkung nicht hervorbringt. 25 Cts. das Paket.

Die „Frankfurter Zeitung“ erzählt: In einer großen kaperischen Stadt hat sich bei dem Festmahle zu Ehren des Prinzregenten das oft schon vorgekommene Versehen wiederholt, daß einer der Theilnehmer aus der Wasserschale, die ihm zur Reinigung der Finger vorgelegt wurde, in seiner Herzensunschuld getrunken hat. Dies ist nun wirklich nichts Schlimmes, und es kann einer ein sehr tüchtiger bedeutender Mann sein, auch wenn er sich nicht auf die Tischsitten der modernen Gesellschaft versteht. Wir nehmen von der Sache auch nur Notiz, um an einen drastischen Fall zu erinnern, der sich vor einigen Jahren in der Residenz selber zugetragen haben soll. Hier handelt es sich um einen übermühtigen Künstler, der in der Residenz geladene Darunter einer, dem zum ersten Male diese Ehre zu Theil wurde. Ein befreundeter Späßvogel konnte es sich nicht versagen, dem Aufgeregten gute Rathschläge zu ertheilen. „Wenn Jemand zum ersten Male eingeladen ist“, illustrierte er, „dann wird ein besonderes Getränk in Schalen bereingebracht. Der zum ersten Male Geladene muß die Schale ergreifen, rasch sich erheben und mit dem Rufe: „Ich trinke auf das Wohl S. K. Hoheit!“ die Schale in einem Zuge leeren.“ Die Stunde der Tafel kam; mit dem Voranreiten des Menus kamen auch die Wasserschalen und mit ihnen der Looph des so schmäßig Irregüßten: „Ich trinke auf das Wohl S. K. Hoheit!“  
Schwächlichen, unruhigen Kindern sollte man einige Dosen von White's Cream Vermifuge geben; sie werden dann kräftig, gesund und munter, bekommen rothe Wangen, helle Augen und freuen sich und laden den ganzen Tag. Preis 25 Cts. bei A. Tolle.  
Abgefertigt.  
Junges zudringlicher Herr: „Gnädiges Fräulein, darf ich Sie wohl nach Hause bringen?“  
Junge Dame (ängstlich): „Ach nein, das geht nicht. Mein Papa duldet so was nicht. Er hat erst gestern wieder zu meinem Bruder, dem Studenten gesagt: daß Du mir nicht mit einem Affen nach Hause kommst!“  
**Das Blut!**  
Im Frühlinge sind  
**Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen**  
nötig die Leber zu reguliren, den Magen und das Blut zu reinigen. Auf diese Weise wird das ganze System gekräftigt und in einen guten Zustand versetzt.  
**THE DOCTOR**  
gives you medicines that are beneficial only, or mostly, because they are stimulants. Always have a supply of Chase's Barley Malt Whisky (which is absolutely pure) and you will find that you need a doctor only about one time out of ten.  
**CHASE'S BARLEY MALT WHISKY**  
FOR SALE BY  
Wm. Ludwig jr.  
Streuer & Boenig.  
**Marmor - Geschaeft**  
— von —  
**AD. HINMANN & Co.**  
New Braunfels, Texas  
Verfertigen alle Sorten  
**Grabsteine,**  
owie auch  
**eiserne Heuzer.**  
John M. Ide's, Agent.  
**Mögliche Aufklärung**  
enthält das geliebte deutsche Wort „Der Reutungs-Bitter“, 48. Auflage, 200 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über feindliche Oefen, welche von Wann und Heu geleitet werden sollen. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.  
In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder gesund und die Kinderkrankheiten und die bösen Folgen von Augenblinden, die Schwäche, Kropf, Impotenz, Vollkommen, Unfruchtbarkeit, Aicht, Leichter Gedächtnis, Menstruationsstörungen und Krampfadern, ohne lässlichen Nebenwirkungen durch heilen kann. Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfehlung von 25 Cts. Wohlthunern in einfachen Umhüllungen vorliegt, frei zugänglich wird.  
**DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,**  
19 EAST 8. STREET,  
New York, N. Y.

**Großmutter's Thee**  
kurirt Verstopfung, reinigt das Blut, verschönert die Gesichtsfarbe, bringt die Leber in Ordnung.  
Ein wahrer Regler des Systems!  
Wird unter positiver Garantie verkauft; wenn nicht befriedigend, wird der Kaufpreis zurückerstattet.  
Preis 25 Cents.  
In allen Apotheken zu haben.  
Vorsicht! — Kein Paket ist echt ohne Großmutter's Bild wie oben!  
Zu verkaufen bei H. V. Schumann, Neu Braunfels.

**WILH. LUDWIG, JR.**  
neben der Post-Office.  
Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.  
Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

**\$16.75 Warranted High Grade**  
We Dare to Describe All Our Sewing Machines.  
Illustrated Catalogue and Circulars sent free on request.  
In answer to numerous requests the above machine will be shipped to readers of this paper absolutely free for examination and approval. We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satisfactory pay the freight agent the price as advertised. NO MORE.

**The HUGO & SCHMELTZER Co**  
WHOLESALE GROCERS.  
Staple and Fancy Groceries.  
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.  
Fine Wines, Liquors, Tobacco and Cigars.  
Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co., der Whiskys von Rosham, Gerstly & Co. und „Velle of Bourbon“ Co., Agenten für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren, auch für S. Hermbien & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren und die weltberühmten Stafford u. Manitou Mineral Wasser, G. H. Mumm & Co.'s Extra Dry und Pommery Sec Champagne.

**Die I. & G. N.-Bahn**  
ist die kurze Linie!  
Chair Cars und Pullmann Schlafwagen ohne Umsteigen täglich von Neu Braunfels. Vorzüglicher Passagier-Dienst, schnelle Züge und moderne Ausrüstung. Ehe man irgendwo hinreist, wende man sich an den I. & G. N.-Agenten um vollständige Auskunft, oder schreibe an  
L. Fricke, D. J. Fricke,  
2. Vice-Präs. u. Gen.-Supt., Palestine, Texas.  
G. P. & I.-Agent,  
Zwischen Neu Braunfels und Kansas City.  
**Die I. & G. N.-Bahn**  
Zwischen Neu Braunfels, Dallas und Fort Worth.

**ALBERT CHURCH,**  
Nachfolger von J. W. Galm.  
Wirthschaft und Restauration.  
San Antonio - Strafe, Neu Braunfels.  
Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, zum Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallone. Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

**Neu-Braunfeller Zeitung.**  
 Neu Braunfels, Texas.  
 Herausgegeben von der  
 Neu Braunfeller Zeitung Publishing Co.  
 Jul. Giesecke, Geschäftsführer.  
 G. F. Oheim, Redakteur.  
 Die "Neu-Braunfeller Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.90.

**Neu-Braunfels** importiert ganz Zugabungen von Weizen aus dem fernen Norden und verschießt denselben wieder, nachdem er hier in das feinste Mehl verwandelt wurde, nach allen Himmelsgegenden und sogar nach anderen Weltteilen.  
 Das ist all right.  
 In der Umgegend von Neu-Braunfels wird Baumwolle feinsten Qualität gezogen, nach den Nordstaaten und nach Europa versandt, dort verarbeitet und als fabricirte Waare wieder nach Neu-Braunfels zurückgeführt.  
 Das könnte anders sein!

**Kaiser Wilhelm** ist ungeliebt. Er würde es vielleicht weniger sein, wenn seine Reden ungeliebt geblieben wären.

aus übervollem Erfinden quillendes Lob — das genügt, liebe Leckharter Mittante! Nur schade, daß der gute alte Jean Paul diese unfreiwilige Variation seiner Sentenzen nicht auch leiten kann; als humoristisch veranlagter chronischer Pechvogel müßte ihm solches Zeitungsmenschenwech ungeliebten Spaß bereiten!

(Für die "Neu-Braunfeller Zeitung".)  
**Lebensfreund.**  
 Die klingt mir, wie singt mir im alten Gemüth  
 Der bessere Frühling ein sonniges Lied;  
 Von Liebe, von goldener Jugendzeit,  
 Von der schönen Welt, ach, so weit, so weit.  
 Und wieder durchwehelt so frisch mich das Blut,  
 Und wieder treibt mich der Jugendmuth;  
 Er treibt hinaus mich zu wandern,  
 Von unserem Städtchen zum andern.  
 Ihr Verden, ihr frohen, in sonniger Luft,  
 Ihr Blüten so herrlich mit wonnigen Duft,  
 Wie winket mir alter Varsden ihr zu,  
 Ich dank' euch, ihr Lieben, ihr gabet mir Ruh'!

Nur vorwärts, ihr trägen Glieder, hinein!  
 Leicht löst es sich wannern im Sonnenschein.  
 Die ist doch die Welt, die Welt so weit,  
 Die klopft mir mein Herz vor Freudezeit.  
 Jezt nur noch den Füllen, den Waldpfad  
 binan,  
 Damit ist die heutige Wandrung gethan.  
 Da liegt das Städtchen, das kleine, vor mir,  
 Es prangt in breiterer Blütenzier.  
 Hinein denn und jezo dem Schenkebaue zu,  
 Wo winket nach rüstiger Wandrung mit Ruh'!

Wo schenkt die Schenkin so goldigen Wein,  
 Gewachsen auf sonnigen Bergen am Rhein.  
 Bald sieht der Römer gefüllt mit Wein  
 So muntlich, so lockend, er ladet mich ein.  
 Komm, trinke, du Alter! und Jugendlust,  
 Die siebet, wie ein, dir so froh durch die Brust.  
 Ich lob' mir den edelen Göttertraut,  
 Ich lob' mir den frohen, gefüllten Saug,  
 Ich lob' mir ein beziges, braues Weib,  
 Und ein Kartenspielchen zum Zeitvertreib.  
 Zwar hat mir die Sonne meine Haare  
 gebleicht,  
 Zwar hab' ich, wonach ich gehrebt, nicht  
 erreicht;  
 Doch füllet noch freudige Jugendlust  
 So mächtig meine schwellende Brust.  
 Und kommt die bessere Frühlingszeit,  
 So mache ich froh mich zum Wandern bereit;  
 So treib' ich's Jahr aus und wieder Jahr ein,  
 Bis ich bin gebettet im Todtenschrein.  
 Was scheeren mich Sorgen, was scheeret  
 mich Leid;  
 Wer suchet, der findet auch immer noch  
 Freud'!

Ich habe mir selber mein Schicksal gestellt,  
 Drum gebt es so wohl mir in dieser Welt.  
 Alfred Hugo Wagner.

Herr Ernst Zipp, der bekannte und allgemein beliebte Pächter der Germania-Halle in Hontontown, beabsichtigt nach Ablauf seines Pachtcontracts sich vorläufig in Seguin niederzulassen.

Eine kleine Völkerverwanderung fand am Montag Vormittag aus Neu-Braunfels und Comal County Seguinwärts zu dem großen Feuerwehreffest statt, und wenn das schöne Wetter bis Nachmittag angehalten hätte, so wäre es eine große Völkerverwanderung geworden. Der Regen hat der Festbehörde einen Strich durch die Rechnung gemacht — aber willkommen war er doch!

(Eingekandt.)  
**Wucherer.**  
 Weh' uns armen Dichtritten,  
 Die wir uns oft schwer bemühen,  
 Unsere Verselein zu schmieden,  
 Uns zu plündern ein'ge Blütchen  
 Von dem Baum der Poesie!  
 Besser wär's, wir thäten's nie.  
 Denn da kommt ein großer Dichter,  
 Er, der schmelzt im Ruf der Musen,  
 Der da ruht am Mienen-Büsten,  
 Drohet uns mit den Medusen;  
 Dies füllt uns mit graulich Grusen,  
 Der Medusen schaurig Blick  
 Bringet schreckliches Geschick,  
 Würd' verwandeln uns zu Stein —  
 Müßte das nicht gräßlich sein?  
 Moral.  
 Drum, ihr armen Dichtritten,  
 Laßt die Musen ja in Frieden,  
 Folgt des großen Dichters Rath,  
 Der sie oft geküßet hat,  
 Der da ruht an ihrem Busen,  
 Dentt des Blicks der Medusen!

J. A. B.  
**Sofales.**  
 Von jezt an finden auf der J. & O. R. Bahn jeden Sonntag billige Excursionen von Neu-Braunfels nach San Antonio statt. Rundreise-Tickets für die Jäger, welche Neu-Braunfels um 6 Uhr 13 Minuten und um 9 Uhr 21 Minuten morgens verlassen, sind während des Verkaufstages gültig und kosten nur 75 Cents.  
 Seit dem 3. d. M. geht auf der M. & T. Bahn zwischen Smithville und San Antonio ein Personen- und ein Frachtzug in jeder Richtung. Die 46 Meilen lange Strecke zwischen San Marcos und San Antonio ist von der Bahngesellschaft formell übernommen worden. Die Stationen auf dieser Strecke sind Hunter, Gruene, Neu-Braunfels, Selma und Lockout. In San Antonio benutzt die M. & T. Bahn den Bahnhof der Southern Pacific. Die Entfernungen zwischen den verschiedenen Stationen sind wie folgt: Von San Marcos nach Hunter, 7 Meilen; Hunter nach Gruene, 7 1/2 Meilen; Gruene nach Neu-Braunfels, 2 1/2 Meilen; Neu-Braunfels nach Selma, 14 Meilen; Selma nach Lockout, 6 Meilen; Lockout nach San Antonio, 9 Meilen.  
 Major E. A. Jahn hat die Großloge des Ordens der Hermanns-Söhne, die am Montag, Dienstag und Mittwoch in LaGrange tagte, eingeladen, ihre nächste, im Jahre 1903 stattfindende Sitzung in Neu-Braunfels abzuhalten.  
 Herr Franz Popp beabsichtigt, in der alten Wollfabrik demnächst eine Dampf-Wäscherei einzurichten. Eine derartige Anlage wird manchen Dollar, der jezt nach San Antonio geschickt wird, hier festhalten und sich unzweifelhaft als lohnend erweisen.  
 Wie aus Washington berichtet wird, ist Herr Gustav Schmidt von Pulverde eine Pension von \$8 pro Monat zugesprochen worden.  
 J. B. Pratt ist in San Francisco verhaftet worden. Herr A. C. Altgelt ließ sich als Deputy-Sheriff einschleusen und reiste am Montag nach San Francisco ab, um den Gefangenen nach Neu-Braunfels zurückzubringen.  
 In einer Versammlung des Neu-Braunfeller Schützenvereins am Dienstag Abend wurde Julius Giesecke als Präsident, L. A. Hoffmann als Vice-Präsident, E. F. Pfeuffer als Schatzmeister und Wm. Taps als Sekretär wiedergewählt. Als Delegaten zu dem am 18. u. 19. Mai in Sedery stattfindenden Bundesfesten wurden die Herren E. B. Pfeuffer, Heinrich Penoit, Wm. Taps und Hugo Sattler gewählt.  
 Am Dienstag verstiegerte Sheriff Romney den größten Theil des Landes, das wegen rückständiger Steuern unlängst in der "Neu-Braunfeller Zeitung" zum Verkauf angezeigt war. Folgende Käufer erwarben sich Grundstücke: Ad. Haas & Otto Kaderli, Gust. Grobe, Wm. Ludwig, Wm. Simon und Albert Church.  
 Die Aussichten, daß das von den Gebrüdern Zerlag projektierte Opernhaus gebaut wird, scheinen gut zu sein. Mehrere hiesige Vereine, darunter der "Männerchor", der Gesangsverein "Echo", der Frauenverein u. A. haben liberale Summen dazu beigetragen. Der Karnavalsverein hat vom letzten Fest her einen Ueberfluß von \$129 in der Kasse; wie wäre es, wenn dieser Betrag ebenfalls dem Opernhaus-Comite zur Verfügung gestellt würde?  
 Maximum-Temperatur für diese Woche im Schatten, 94° F.; Minimum, 53° F.; Regenfall, 2.98 Zoll.  
 Da zur regelmäßigen Sitzung des Stadtraths am Montag Abend infolge des frühmorgens Regen kein Quorum erschienen war, wurde die Versammlung auf Mittwoch Abend verschoben.

**Marktbericht.**  
**Baumwolle.** Galveston.  
 San Antonio.  
 Middling fair 7 3/4 8 1/2  
 Good middling 7 1/4 8 1/4  
 Middling 7 7/8 8 3/4  
 Low middling 6 3/4 7 3/4  
 Die hier bezahlten Preise liegen in der Regel zwischen den in San Antonio und Galveston bezahlten.  
**Kirchenzettel.**  
 5. Mai Hortontown  
 12. " Spechts.  
 16. " Frankfort.  
 19. " Hortontown.  
 26. " Spechts.  
 27. " Frankfort.

**Religionsunterricht**  
 erbitte ich mich, an jedem Sonnabend Vormittag Denjenigen unentgeltlich zu geben, die Eltern 1902 confirmirt werden sollen.  
 28 21 Carl Wogge.  
 Herr Carl Gramme, dessen Ableben wir in unserer letzten Ausgabe meldeten, war am 12. Mai 1822 in Baden geboren und wanderte im Jahre 1849 nach Amerika aus. Nach zweijährigem Aufenthalt in New York kam er nach Neu-Braunfels, wo ihm seine treue Lebensgefährtin Caroline, geb. Eisenlohr, im Jahre 1876 durch den Tod entrißen wurde. Seitdem wohnte er bei seinem Schwieger-sohne Julius Bednisch, mit dem er vor etwas mehr als drei Jahren nach San Antonio übersiedelte, wo er am 1. d. M. nach etwa zweimonatlichem Kranksein verschied. Die Beerdigung fand am Donnerstag, den 2. Mai auf dem Comalhäder Friedhofe durch Herrn Pastor Carl Wogge statt. Der Verlebene hinterläßt einen Sohn, eine Tochter, einen Schwiegersohn, eine Schwiegertochter, fünf Enkel, vier Urenkel und sonst noch viele Verwandte und Freunde.  
 Am Samstag, den 4. Mai, nachmittags um 6 Uhr, starb im hiesigen Krankenhause Frau Sophie Kurze, geb. Wolfsohnl. Die so früh aus dem Leben Geschiedene wurde geboren am 6. März 1854 zu Neu-Braunfels. Zur Jungfrau herangewachsen, verehelichte sie sich im Jahre 1872 mit Herrn Heinrich Kurze, welchem sie 4 Kinder schenkte. Nichts schied der beiden Eheleute beider Lebensbühnen zu wollen, bis vor 3 Monaten der Gatte plötzlich erkrankte und schnell starb. Nach dessen Tode legte sich bald auch seine treue und fleißige Lebensgefährtin. Damit ihr außer der treuen Pflege der lieben Angehörigen auch ein guter, ärztlicher Beistand zu Theil werden konnte, wurde sie vor drei Wochen in's hiesige Krankenhause gebracht. Doch vergeblich. Der unerlöbliche Tod raffte die Verlebene hinweg im Alter von 47 Jahren, einem Monat und acht Tagen. Die Beerdigung fand am Sonntag Nachmittag vom Krankenhause aus auf dem Neu-Braunfeller Friedhofe statt, wobei Pastor G. Morabinweg fungirte. Schmerzlich trauern über ihren Heimgang drei Söhne, eine Tochter, vier Brüder, fünf Schwestern, drei Schwiegertöchter, ein Enkelkind und zahlreiche andere Verwandte und Freunde.  
 In der Nacht vom Sonntag auf den Montag starb das am 29. Oktober 1900 geborene Tochterlein Irma Irene des Herrn Christian Hüpperl und seiner Ehefrau Rosa, geb. Herre. Die Beerdigung fand am Montag Nachmittag durch Pastor G. Morabinweg vom Trauerhause aus auf dem Comalhäder Friedhofe statt. Das entsehlene Kind hinterläßt außer seinen Eltern ein Brüderchen, sechs Schwestern, die Großeltern von mütterlicher Seite und andere Verwandte und Bekannte.  
 In der Gegend von Davenport hat es am Montag gebagelt.  
 Die Liste der Großgeschworenen für den Mai-Termin des Bundesgerichts in San Antonio enthält die Namen folgender Bürger aus Comal County: Albert Elbel, Anhalt; Otto Luerßen, Goodwin; Gustav Pfeuffer, Neu-Braunfels.  
 Unter den Geschworenen befinden sich die folgenden Bürger aus Comal County: H. J. Weg, Braden; Charles Conrade, Hunter; G. J. Kuebel, Wesson; Wm. Brümmer, Neu-Braunfels; Herm. Diers jr., Braden; Walter Holz, Solms.  
 Etwa 15 Meilen südlich von Austin entgleiste am Sonntag Abend ein nach Süden gehender Frachtzug der J. & O. R. Bahn. Der heizer Nolan wurde dabei tödtlich verletzt und die sieben Cars, welche entgleisten, wurden arg beschädigt.  
 Theile des Staates wurden Sonntag Nacht von heftigen Hagelstürmen heimgesucht. In Ellis County lagen die Hagelkörner stellenweise vier Fuß tief. Bei Cypress Smith wurden zehn Farmhäuser vom Sturm zerstört.

**Dankfagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter und Schwester, Frau Sophie Kurze, geb. Wolfsohnl, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankfagung.**  
 Allen, die unserem theuren Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater, Herrn Carl Gramme, die letzte Ehre erwiesen und ihre Theilnahme bezeugt haben, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Quittung.**  
 Vom Neu-Braunfeller Gegenfeitigen Unterstützungs-Verein anlässlich des Todes meiner unvergesslichen Gattin Frau Alwine Kreuz, geb. Wiegrefse, die Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, bescheinigt dankend  
 Carl Kreuz.

**Quittung.**  
 Neu-Braunfels, Tex., 24. Apr. 1901.  
 Erhalten von der Germania Lebensversicherungsgesellschaft Anweisung No. 11,495 in Bezahlung von Police 21,873 auf das Leben meines verstorbenen Gatten Herrn Frank Lausch. Mein Mann hatte seit mehreren Jahren keine Prämie bezahlt. Mit Vergnügen empfehle ich die "Germania Life Insurance Co." Allen, die Lebensversicherung wünschen; auch kann ich die Promptheit der Auszahlung von Ansprüchen bezeugen, denn es ist kaum 10 Tage her, seitdem die Beweise für das Ableben meines Mannes eingereicht wurden. Nur solche, die sich in ähnlicher Lage befinden, können dies würdigen.  
 Frau Maria Lausch.  
 J. W. Palm, Agent.

**Musverkauf**  
 in Uhren, Ketten, Ringen, etc.  
 zu eigenen Preisen.  
 E. Schirmer,  
 Süd-Ecke des Marktplazes.

**Zu verkaufen!**  
 640 Ader Land nahe Kerrolle am Guadalupe-Fluß; 250 Ader können in Cultur gebracht werden, das übrige ist gutes Grasland; werde das Land dem Käufer zeigen, wenn gewünscht. Preis \$6.50 per Ader; 1/2 Baar, Rest nach Belieben.  
 E. F. Hartmann,  
 29 31 Gonzales, Tex.

**Blitzableiter!**  
 Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu repariren hat, wende sich an  
**Eduard Wenzel,** S o l m s, Texas.  
 Gute und billige Arbeit garantiert. 29 31

**Arbeits-Gesel**  
 kann man immer haben bei  
 H. D. Gruene.

**Achtung, Farmer!**  
 Ich habe jezt "Scrapers" mit Häbern und bin besser als je vorbereitet, "Tanks" auszugraben oder zu repariren.  
 29 41 Theodor Medel.

**Maifest**  
 der  
**Watson Schule**  
 in  
**Rohde's Halle**  
 am Sonntag, den 12. Mai.  
 Anfang Nachmittags 12 Uhr.  
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
 E. D. Rohde.

**Maifest**  
 in der  
**Germania Halle**  
 am Sonntag, den 12. Mai,  
 gegeben von der  
**Church Hill Schule.**  
 Anfang 12 Uhr Nachmittags.  
**Abends Ball.**  
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.

**Ball**  
 in —  
**Clear Spring**  
 am Sonntaa, den 19. Mai.  
 Freundlichst ladet ein  
 E. Schuenemann.

**L. A. HOFFMANN,**  
**Putz- und Mode-Geschäft,**  
 San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

**Güte, Blumen, Federn, Bänder, Chiffon, Besatz** und alles Nöthige, ein Putz-Geschäft vollständig zu machen, die größte Auswahl, wie immer.  
**Pattern Hats,** Muster Hüte werden ankommen sobald die neuen im Marke sind.  
**Seide,** für Blusen, neu, schön und billig.  
**Gold-Besatz,** verschiedene Breiten. Goldene Gürtel und goldene Band-Spigen.  
**Spigen für Kleiderbesatz,** die neuesten Muster, verschiedene Breiten und Einfaz zusammen passend. Spigenrund für Besatz und Einfaz an Kleider.  
**Neue Kleiderstoffe** sind auch schon angekommen.  
**Lawn's,** weiß und alle Farben; ebenjo gedruckte Lawn's.  
**Kämme,** neue Sorten, größte Auswahl.  
**Sonnenschirme und Fächer.**  
**Corsets,** verschiedene Sorten, gut und billig. Die besten 25 Cents Corsets in der Stadt. Sommer Corsets auch schon für 25 Cents. Extra große Corsets, von No. 30 bis 36. Kinder Corsets, alle Nummern.  
 Fertige Hauskleider, Blusen, Röcke, Bouquet u. j. w. werden jezt immer vorräthig gehalten, ununterbrochen neue Sorten.  
**Spigen Gardinen,** verschiedene Farben und Breiten, von 50 Cents bis \$1.00 das Paar. Feine Gardinen und Gardinenzeug eine nette Auswahl. Allerlei Spigen Decken.

**Große Eröffnung**  
 : von :  
**Landa's Warf**  
 am Sonntag, den 28. April 1901.  
**Öffen jeden Sonntag während des Sommers.**  
**Concert von Besserer's berühmter Gouverneurs-Stabs-Kapelle.**  
**Jedermann ist freundlichst eingeladen.**

**Ihr habt gar keine Idee,**  
**was Ihr veräumt, wenn Ihr eure Einkäufe nicht im RACKET**  
**macht.**  
**100 Stück beste Waschseife für \$1.00.** Jeder Kunde, der für \$1.00 Waare kauft, ist berechtigt, dazu noch 25 Stück extra gute Familienseife für 25 Cts. zu kaufen — und die Seife ist gut.

Domestic, 1 Yd. breit, gebleicht u. ungebleicht ..... 5c.  
 Rattun u. Kleiderstoffe, von 2c. aufwärts.  
 25 Nadeln ..... 1c.  
 Padet Stednadeln ..... 1c.  
 12 Kragenknöpfe ..... 1c.  
 12 extra gute Schuhbänder ..... 3c.  
 10c. Schachtel Stielstiefel ..... 3c.  
 Colgate's Palmen-Seife, immer noch 5c. Strickgarn, bestes, 16 Kränel für ..... 50c.  
 Shirt-Waiste, das Doppelte werth, 25c. und aufwärts.  
 Sommer-Corsets, 12 Sorten, 20c. und aufwärts.  
 Erwartet in einigen Tagen: Neue Auswahl in Damenbüsten und prachtvolle Schmuckstücke zu Racket-Preisen.  
 Bestes Cellulosepapier ..... 16c.  
 \$1.00-Schuster-Ausstattung — schaffst Euch heute eine an ..... 50c.  
 Neue Auswahl in Sägen, Feilen u. dgl. billiger als je.  
 Lampenplinter, diese Woche ..... 5c.  
 Eis-Cream-Zeller von Porcellan und Glas, von 3c. aufwärts.  
 50 gute weiße Briefumschläge ..... 5c.  
 Beil- und Hammerschle, gute ..... 4c.  
 Etwas Besseres als ein gläsernes Waschbrett, nur ..... 30c.  
 Tausende von leinenen Kragen, Auswahl des Käufers, ..... 1c.

Wir haben immer noch den besten  
 haben; 3 Spulen ..... 10c.  
 Gemöblischer Haden, die Spule 1 u. 2c.  
 22 Kaliber Patronen, 2 Schachteln für 25c. S. & W. 38 Kal. Patronen, überall 75c., nur im "Racket" ..... 50c.  
 Großer Vorrath Doppelpeller-Feilen, sehr wohlfeil für ..... 5c.  
 Schließt Euer Corn- und Rauchsack, wenn Ihr Schloffer, und zwar ganz mit 1 und 2 Schlüsseln laufen lassen, für ..... 5c. u. 7c.  
 Wandbrenn 85c., 98c. und \$2.40.  
 Farmer, wir verkaufen Euch Cottonpads zum rechten Preis.  
 Unsere 75c. Art mit Stiel ist \$1 werth.  
 Tringläser, 6 für ..... 20c.  
 Unser "Juvenile Trainer" kostet ..... 25c.  
 wißt Ihr, was es ist?  
 100 Griffel ..... 7c.  
 2 Flaschen beste Dinte ..... 5c.  
 12 Schachteln beste Streichhölzer ..... 7c.  
 Extra gute handgemachte Art. Neue Auswahl Spigen und Stickeren, sehr hübsch, billig; ebenjo "Allover", billiger als je.  
 Seipe für Stühle, ..... 6, 8 u. 10c.  
 Großer Vorrath von Spigenvorhängen, von 45c. aufwärts.

**Achtungsboll,**  
**Neu-Braunfels,**  
**Seguin, Del Rio,**  
**Friedrichsburg.**  
**H. F. COOK.**

# Lokales.

† Anstalt und Abgang der „Star Route“ Post:  
Von Neu Braunfels nach Clear Spring um 8 Uhr morgens täglich, ausgenommen Sonntags; kommt um 1 Uhr 35 Minuten nachm. zurück.  
Von Goodwin nach Neu Braunfels täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Minuten morgens. Von Neu Braunfels nach Goodwin, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Minuten morgens.

† Herr Theodor Eggeling läßt an der San Antonio-Straße, gegenüber von seinem Geschäftsfotel, ein zweistöckiges Hotelgebäude errichten. Mit dem Ausgraben des Kellers hat man bereits angefangen.

† Beim Sekretär des Executive-Comites der hiesigen Sommer-Normalschule haben sich im Laufe der Woche noch vier Teilnehmer angemeldet.

† Der längst ersehnte ausgiebige Regen trat am Montag Nachmittag ein. Man kann jetzt Alles förmlich wachsen sehen.

† Am Montag wurde der Mai-Termin des Nachschlags unter dem Vorsitz von County-Richter M. Bodemann eröffnet.

† Nächsten Montag beginnt der Mai-Termin der Commissioners' Court.

† Wir sind Hr. Alexandra Heilig zum Danke verpflichtet für eine freundliche Einladung zu den in den Tagen vom 25. bis zum 28. Mai stattfindenden Schlussfeierlichkeiten des „Sam Houston Normal Institute“ in Huntsville. Hr. Heilig wird dieses Jahr von der genannten Anstalt graduiert und ein Diplom erhalten, welches mit einem permanenten Lehrer-Zertifikat gleichwertig ist.

† Eine Anzahl Neu-Braunfelser begaben sich am Samstag nach San Antonio, um dem Empfang des Präsidenten der Ver. Staaten beizuwohnen. Der Entzug des Präsidenten war um 2 Uhr 35 Minuten in San Antonio eingetroffen. Der Präsident war um 6 Uhr morgens schon auf und sah allein, eine Zeitung lesend, auf dem hinteren Treppentritt seines Waggons. Um 9 Uhr vormittags wurde ihm auf der Alamo-Plaza eine großartige Coaction zuteil. Der Präsident und Governor Sayers schritten entblößten Hauptes vor dem Alamo auf und ab. Ersterer hielt eine kurze Ansprache an die dort versammelte große Volksmenge, nahm den Truppen in Fort Sam Houston Parade ab, empfing die Schulkinder und Zöglinge der Hochschulen und reiste um 12 Uhr 50 Minuten nach El Paso ab.

† Der Entzug des Präsidenten der Ver. Staaten kam am Samstag Morgen gegen 12 Uhr durch Neu-Braunfels.

† Bei den zu Ehren des Präsidenten der Ver. Staaten veranstalteten Empfangsfeierlichkeiten war Neu-Braunfels durch seine schmucken „Clemens Rifles“ würdig vertreten.

† Etwa 250 Angestellte von Josse Bros. in San Antonio verlebten am Sonntag mit ihren Angehörigen einen vergnügten Tag in Landa's Park.

† Am Samstag Vormittag um 10 Uhr 40 Minuten wird der Entzug mit etwa 150 St. Kouffer Großfauleuten, Industriellen und Kapitalisten auf dem J. & G. N. - Bahnhofe hier eintreffen, eine Stunde und fünf Minuten hier verweilen und dann nach San Antonio weiterdampfen. Als Empfangs-Comite hat Mayor C. A. Jahn sämtliche Kaufleute der Stadt ernannt. Das Comite wird die Gäste am Bahnhof begrüßen und dann in Kutschen durch die Hauptstraßen der Stadt, nach Dittlingers Mühle, dem Damm der Torres Power Co., Landa's industriellen Anlagen und schließlich nach Landa's Park bringen, wo ein kalter Jambij serviert werden soll. In einer am Dienstag voriger Woche stattgehabten Versammlung des Empfangs-Comites wurden die Herren S. B. Pfeuffer, Wm. Schmidt, John Haupt und Hermann Hioege beauftragt für den Jambij zu sorgen; die Herren Dr. Garwood, C. A. Jahn, E. Blumberg, Geo. Eiband und E. Hellmann wurden als Comite ernannt, um die nötige Anzahl von Kutschen zu beschaffen. Herr S. B. Pfeuffer wurde erlöcht, eine geschickliche Skizze über Neu-Braunfels auszuarbeiten und den Gästen vorzulesen.

† Ein Rundreise-Billet auf der J. & G. N. - Bahn von Neu-Braunfels nach Marlin, gültig für 30 Tage, kostet \$7.05.

† Die „Freie Presse für Texas“ schreibt: Sehr beliebt sind die Sonntags-Ausflüge nach Neu-Braunfels, dem Hort des texanischen Deutschthums. Jeden Sonntag werden in Landa's herrlichem Naturpark Konzerte abgehalten und diese, sowie die zahlreichen Familienverbindungen zwischen den San Antoniern und den Neu-Braunfelsern, bilden die Anregung zur Fahrt nach der Stadt der Rosen, wie sie so gern genannt wird.

† In einer Extraversammlung des Schulrats am Donnerstag Abend wurde Herr L. E. Barron von Seguin als Lehrer der 5. Klasse der Stadtschule für die Monate Mai und Juni gewählt und sein Gehalt auf \$65.00 per Monat festgesetzt. Während der letzten beiden Wochen wurde die 5. Klasse von Hr. Della Boges, einer Schülerin der 8. Klasse, unterrichtet. Drei Bewerber hatten sich für die vacante Lehrstelle gemeldet.

† Im Auftrage des Sommer-Normal-Executive-Comites ersuchte Herr S. B. Pfeuffer das Direktorium, dem besagten Comite zu gestatten, auf dem Fairplatz einige Zelte zu errichten für Lehrer, die während der Sommer-Normalschule auszulampiren wünschen. Dies wurde auf Antrag von Herrn Jahn, unterstützt von Dr. Garwood, bewilligt.

† In Bezug auf eine Frühjahrs-Ausstellung einigte man sich, vorläufig keinen Beschluß zu fassen; sollten durch baldige Regen die Ernteausichten sich günstiger gestalten, so beschließt man, in einer besondern Versammlung sich über das Abhalten einer Ausstellung zu beraten.

† Governor Sayers hat nachstehend genannte Herren als öffentliche Notare für Comal County ernannt:

Neu-Braunfels: H. E. Fischer, Gustav Tolle, F. Lampe, M. E. Quinn, F. J. Walter, A. E. Altgelt, Hermann Clemens, Alfred Tolle, Walter Schulze.  
Brazos: John Warbach.  
Goodwin: F. Hampe jr.  
Fischers Store: W. L. Nerve.  
Smithson's Valley: August Starb.  
Hunter: August Wallhöfer.

† Die genannten Herren müssen am 1. Juni (nicht vorher) bei County-Clerk A. Richter qualifizieren.

† Am Sonntag, den 12. d. M., versammelt sich der Frauenverein der Deutsch-Protestantischen Gemeinde von Neu-Braunfels, nachmittags um 4 Uhr, zu seiner monatlichen Sitzung.

† Am Donnerstag, den 16. d. M. feiert die Deutsch-Protestantische Gemeinde von Neu-Braunfels das Himmelfahrtsfest.

† Die Beteiligung an der Schulwahl am Samstag war schwach; es wurden im Ganzen nur 56 Stimmen abgegeben. Gewählt wurden:

Jos. Haupt mit 55 Stimmen.  
F. Hampe „ 52 „  
Carl Kießing „ 56 „  
O. F. Dheim „ 52 „

Diese vier Trustees bleiben zwei Jahre im Amte.

† In einer außerordentlichen Sitzung des Schulrats am Dienstag Abend wurden vier neugewählten Mitglieder deselben der Amtszeit durch Judge H. E. Fischer abgenommen. Jos. Haupt wurde als Präsident, O. F. Dheim als Sekretär und Wm. Schmidt als Schatzmeister gewählt. Dem Berichte des Principals J. O. Neuf zufolge ist der Schulbesuch zur Zeit wie folgt:

Academy, 127 Knaben u. 106 Mädchen;  
Comalhärtler Schule, 5 Knaben u. 5 Mädchen;  
Neger-schule, 12 Knaben u. 11 Mädchen;  
im Ganzen 243 weiße und 23 farbige Kinder.

Die Summe von \$10 wurde für Hr. Della Boges, einer Schülerin der 8. Klasse, bewilligt, die nach dem Berichte des Principals die 5. Klasse in Ermangelung eines Lehrers mit Fleiß und Geschick zwei Wochen lang unterrichtete.

Es wurde beschlossen, die Wahl der Lehrer für das kommende Schuljahr am Dienstag, den 14. Mai vorzunehmen u. in den Gebäuden vorläufig keine Veränderung eintreten zu lassen. Herr Neuf wurde ersucht, das Lehrpersonal der Stadt von diesem Beschlusse in Kenntniß zu setzen.

† Dampfmaschinen und Dampf-kessel.  
Die H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, kann interessante Auskünfte über die berühmten „Eric“ Dampfmaschinen und Dampfessel geben und es würde sich lohnen, an diese Firma zu schreiben. Sie hält eine vollständige Auswahl von Dampfmaschinen u. Dampfessel bis zu 100 Pferdekraft für sofortigen Versand bereit vorräthig.

† BUGGY WHIPS für 10 Cts. beim **HOMANN**.

† Fertige Damenröcke, Tailen u. s. w. bei Pfeuffer & Hellmann. **if**

† Höben und Brunnen-„Casing“ werden von der H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, verkauft. Diese Firma hält immer viele Carladungen an Hand und kann deshalb alle Bestellungen prompt ausführen. Wer an die Firma schreibt, erweist dieser Zeitung einen Gefallen, wenn er erwähnt, wo er diese Notiz gelesen hat.

† Putham Hadelsh Dyes verursachen keine Flecken, Streifen oder ungleichmäßige Färbung. Zu verkaufen bei H. E. Schumann.

† Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei H. Hampe.

† Buggy-Geschirre in großer Auswahl, leicht, schwer, billig und gut, bei Wm. Tays.

† Reifstaßen billig beim **HOMANN**.

† Wenn man nach Pfeuffer & Hellmann geht, braucht man keine Angst zu haben, daß man dort nicht findet, was man gebraucht in Schuhwaaren; sie haben den größten Vorrath in der Stadt.

† Gute Pumpen werden von der H. J. Collins Mfg. Co. in San Antonio verfertigt. Diese Leute wohnen bei uns in Texas und verstehen es, ihre Fabrikate so zu machen, wie wir sie nötig haben. Man schreibe um Katalog und Preise und erwähne, daß man diese Notiz in dieser Zeitung gelesen habe, wodurch auch letzterer ein Gefallen erwiesen wird.

† Seht die Geschirre mit NICKEL LOOPS, extra schön und sehr dauerhaft, billig, beim **HOMANN**. **4t**

† Straw-matting und Linoleum, von England importiert, etwas ganz Neues, in großer Auswahl zu haben in Hennes's Möbel-Store. Seht Euch die Muster im Schaufenster an. **27 4t**

† Second hand Buggies u. Springwagen. N. Holz & Son. **27 3t**

† Eine große Auswahl Staubdecken soeben erhalten; billig und schön, bei Wm. Tays. **if**

† Eine neue Windmühle.  
Die „Collins“ Stahl-Windmühle, hergestellt von der H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, ist die beste, schwerste und stärkste Mühle im Markt. Das Mäherne Getriebe bildet den besondern Vorzug dieser Windmühle; bei anderen Stahl-Windmühlen ist das Getriebe aus billigem Gußeisen. Unsere Leser werden es in ihrem Interesse finden, an die H. J. Collins Mfg. Co. um Kataloge und Preise zu schreiben.

† Ein Collar, welches so dick ist, daß die Kette nicht an den Schultern reibt, findet man nur beim **HOMANN**.

† Mit Cotton Gins und deren Ausstattung befaßt sich die H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, nicht erst seit Kurzem. Diese Firma handelt nicht mit „Truß“-Waare und kann deshalb billiger verkaufen als andere Geschäfte. Die „Collins“-Gin hat sich im verflohenen Jahre einen bedeutenden Ruf erworben. Die genannte Firma schickt auf Wunsch gern Kataloge, worin diese Gins beschrieben sind, an Solche, die sich dafür interessieren. Man schreibe.

† Ein Bild überzeugt Euch, daß der NOXALL HAIR FACED COL-LAR der beste im Markt ist. Zu haben bei Wm. Tays. **if**

† Eine Carload Finken Spring Buggies und Surreys erhalten. Diese Spring wird 5 Jahre garantiert bei N. Holz & Son.

† Rücher's Farbe ist bisher die einzige Farbe welche in diesem Klima auf Eisen und Blechdach hält; sie wird unter Garantie verkauft bei Pfeuffer & Hellmann.

† Jeder Sattel wird garantiert beim **HOMANN**. **29 4t**

† Wir haben jetzt Agenturen für die besten Scheiben- und Jagdenreder und laden jeden Liebhaber von diesen Sachen ein, unsere Auswahl anzusehen. **if**

† Pfeuffer & Hellmann. **if**

† NOXALL HAIR FACED COLLARS werden mit Garantie verkauft bei Wm. Tays. **if**

† Nach Del hobren scheint heutzutage die Mode zu sein, aber die H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, verfertigt die Brunnen-bohrmaschinen, die zum Bohren nach Tiefen wie Wasser geeignet sind. Diese Firma beantwortet Zuschriften prompt und würde mit Vergnügen unseren Lesern Preise notiren und Kataloge zugeben lassen.

† Unsere Auswahl in Dr. Woods ist ohne Frage die vollständigste in der Stadt und wir laden die Damen von Stadt und Land ein, sich unsere Waaren ansehen zu lassen, ob man kaufen will oder nicht. **if**

† Pfeuffer & Hellmann. **if**

† Dr. Peter Jarney's Alentranter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei N. Tolle.

† Staubdecken geben wie warme Semmel beim **HOMANN**. **29 4t**

† „Cotton Cleaning Feeders.“ Kein Ginmer sollte ohne die berühmten „Murray“ Cleaning Feeders und dem „Murray“ Stahl-Elevator, Vint Blue und sonstigem Zubehör sein. Die H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, hat als Verkauf-Agentur die Kontrolle über diese Gegenstände und wünscht mit Ginmessern bezüglich ihrer Bedürfnisse in dieser Branche zu correspondiren. Man schreibe um Kataloge und Preise.

† Nur Sonntags offen. Photographien von 50 Cts. das Duzend aufwärts. **Gustafson** im alten Seidins Kellier.

† Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

† Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kostpreise bei H. Hampe.

† Gasolin-Maschinen kommen täglich mehr in Gebrauch. Wer die beste und am billigsten arbeitende Maschine wünscht, schreibe der H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, um den Katalog ihrer „Springfield“-Maschinen. Sie haben alle Größen von 1 bis 50 Pferdekraft, entweder stationär oder auf Rädern.

† Mexikanische Bandwurmmittel. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$1.00. A. Tolle's Apotheke.

† Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei H. Hampe.

† Ludwig's Salzen neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone. **29**

† Das ist das Collar:

† Ein Collar, welches so dick ist, daß die Kette nicht an den Schultern reibt, findet man nur beim **HOMANN**.

† Mit Cotton Gins und deren Ausstattung befaßt sich die H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, nicht erst seit Kurzem. Diese Firma handelt nicht mit „Truß“-Waare und kann deshalb billiger verkaufen als andere Geschäfte. Die „Collins“-Gin hat sich im verflohenen Jahre einen bedeutenden Ruf erworben. Die genannte Firma schickt auf Wunsch gern Kataloge, worin diese Gins beschrieben sind, an Solche, die sich dafür interessieren. Man schreibe.

† Ein Bild überzeugt Euch, daß der NOXALL HAIR FACED COL-LAR der beste im Markt ist. Zu haben bei Wm. Tays. **if**

† Eine Carload Finken Spring Buggies und Surreys erhalten. Diese Spring wird 5 Jahre garantiert bei N. Holz & Son.

† Rücher's Farbe ist bisher die einzige Farbe welche in diesem Klima auf Eisen und Blechdach hält; sie wird unter Garantie verkauft bei Pfeuffer & Hellmann.

† Jeder Sattel wird garantiert beim **HOMANN**. **29 4t**

† Wir haben jetzt Agenturen für die besten Scheiben- und Jagdenreder und laden jeden Liebhaber von diesen Sachen ein, unsere Auswahl anzusehen. **if**

† Pfeuffer & Hellmann. **if**

† NOXALL HAIR FACED COLLARS werden mit Garantie verkauft bei Wm. Tays. **if**

† Nach Del hobren scheint heutzutage die Mode zu sein, aber die H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, verfertigt die Brunnen-bohrmaschinen, die zum Bohren nach Tiefen wie Wasser geeignet sind. Diese Firma beantwortet Zuschriften prompt und würde mit Vergnügen unseren Lesern Preise notiren und Kataloge zugeben lassen.

† Unsere Auswahl in Dr. Woods ist ohne Frage die vollständigste in der Stadt und wir laden die Damen von Stadt und Land ein, sich unsere Waaren ansehen zu lassen, ob man kaufen will oder nicht. **if**

† Pfeuffer & Hellmann. **if**

† Dr. Peter Jarney's Alentranter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei N. Tolle.

† Staubdecken geben wie warme Semmel beim **HOMANN**. **29 4t**

† „Cotton Cleaning Feeders.“ Kein Ginmer sollte ohne die berühmten „Murray“ Cleaning Feeders und dem „Murray“ Stahl-Elevator, Vint Blue und sonstigem Zubehör sein. Die H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, hat als Verkauf-Agentur die Kontrolle über diese Gegenstände und wünscht mit Ginmessern bezüglich ihrer Bedürfnisse in dieser Branche zu correspondiren. Man schreibe um Kataloge und Preise.

† Nur Sonntags offen. Photographien von 50 Cts. das Duzend aufwärts. **Gustafson** im alten Seidins Kellier.

† Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

† Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kostpreise bei H. Hampe.

† Gasolin-Maschinen kommen täglich mehr in Gebrauch. Wer die beste und am billigsten arbeitende Maschine wünscht, schreibe der H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, um den Katalog ihrer „Springfield“-Maschinen. Sie haben alle Größen von 1 bis 50 Pferdekraft, entweder stationär oder auf Rädern.

† Mexikanische Bandwurmmittel. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$1.00. A. Tolle's Apotheke.

† Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei H. Hampe.

† Ludwig's Salzen neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone. **29**

† Das ist das Collar:



† Cotton Gin-Maschinerie.  
Die H. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, wünscht, daß ihr jeder Ginmer schreibt, was er für diese Saison nötig hat. Diese Firma hat die „Pratt“, „Eagle“, „Carver“, „Lummas“ und „Thomas“-Typen von Gins, sowie alle Sorten von Pressen, Elevatoren, „Vint Blues“ und sonstige Maschinerie. Man schreibe.

# ! Mai! \$ Mai! !

Der Sommer ist da! Sicherlich braucht jede Dame Folgendes, was man am besten und billigsten in dem modernsten

## Putzgeschäft von A. Sklenar

**Millinern.**  
Großartige Auswahl in ausgeputzten Damen- und Kinderhüten. Leghorn-Hüte, Pompadour, voll getrimmt mit Rosen, von \$1.50 das Stück bis zu allen Preisen.  
Turbane, alle Farben für Fräulein und ältere Damen; die modernen flachen Hüte, plattete Chiffon-Hüte, Sailor- und Walfing-Hüte.  
**Schirme.**  
Kinder-schirme aus Atlas, seidene mit Ruffe und Chiffon. Damen-schirme mit Spitzen und moderner Garnitur. Damen- und Herren-Regen-schirme.  
**Unterwäsche.**  
Feine Unterwäsche mit Spitzen- und Stickerie-Garnitur, sowie Unterhosen.  
**Shirt-Waifs.**  
Percale-Shirtwaifs in allen Farben; weiße Lawn-Shirtwaifs mit Stickerie, leinene und alle Sorten und Farben seidene.  
**Röcke.**  
Schwarze seidene Röcke mit „plattete ruffles“ und Applique-Bejaß. Schwarze Alpaca- und Brokat-Röcke. Alle Farben leinene, sowie Plaque, nach der modernsten Art getrimmt.  
Große Auswahl der modernsten Hals-Garnitur. Die neue Sorte Corsets, alle Nummern. Große Auswahl in Handschuhen. Gürtel, Fächer und Taschentücher.  
**Kleiderstoffe.**  
Feine seidene Stoffe, alle Farben. Dimity, Lawn, Organzie, Matras, Percales und seine weiße Stoffe für Brautkleider. Damen- und Kinder-schäube.

Zum Besichtigen ladet freundlichst ein

## A. Sklenar,

neben Voelcker's Gebäude.

## B. E. Voelcker,

Händler in

## Drogen, Medicinen und Chemikalien.

Patent-Medicinen, die feinsten.

Parfümeien, Seifen und Toiletten-Artikel.

Schulbücher und Schreibmaterialien.

Deutsche und Englische Zeitschriften und Zeitungen.

Soeben neu angekommen im

## Up-to-Date Millinery Store

eine große Auswahl in schönen Gürteln, Gürtelschnallen, neue „Styles“ in ausgeputzten und unausgeputzten Hüten, Band und Spitzen. Sailor-Hüte von 40 Cts. aufwärts; Blumen von 10 Cts. aufwärts.

Frl. A. Huebinger,

San Antonio - Straße, Neu Braunfels.

## F. C. Hoffmann,

## Juwelier und Uhrmacher.

## WM. SCHERTZ,

Schertz & Co.

Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Harrison“ Wagen, Farmgeräthen u. s. w.

Vollständig eingerichtete Wirtschaft.

Alle Sorten Getränke. Feine Whiskies, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Eisenwaaren, Draht u. s. w. Dr. Woods. Groceries.

Alle Sorten Nähmaschinen von \$18.00 aufwärts. Waschmaschinen u. s. w. Kauff alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

## Anzeige.

Neu-Braunfels, Tex., April 16, 1901.  
Da wir jetzt das Eisenbahn-Gelände vor unserer Mühle haben, können wir 2 Paar Pferde und 2 Paar Ciel entbehren. Es sind alles gute, zugefzte Thiere im besten Alter. Anzusehen und zu verkaufen bei H. Dittlinger, Roller Mills.

## Zu verkaufen.

Das Eigentum der verstorbenen Frau E. Schmit an der unteren Seguin-Straße, bestehend aus zwei Lots, drei Wohnhäusern nebst Stallungen u. s. w. Nähere Auskunft erteilt F. Durbert, Administrator, Neu-Braunfels, Texas.

**Ein Verbrechen der texanischen Regierung.**

Mit einem Anhang über die blutigen Indianer.

Von Ferdinand Lindheimer.

Historia testis temporum, lux veritatis.

Die ungegähmte Begierde nach Landbesitz und durch Land speculationen Reichthum zu erwerben ist in den Ver. Staaten und namentlich hier in Texas die Quelle von vieler Unredlichkeit, Betrug, Erbschleicherei, Dokumentenverfälschung, Meineid und anderer Verbrechen. — Beati possidentes! Glücklich sind die, die ihr Schicksal in's Glück getrieben haben; die öffentliche Meinung fragt dann bald nicht mehr, durch welche Mittel dies geschehen ist. Schon ganz vom Anfang der Republik Texas waren die Verbrechen, um Landbesitz zu erwerben, gang und gäbe.

Als die Revolution ausgebrochen war, welche Texas von Mexiko trennte, war es von größter Wichtigkeit, mit den Indianern auf freundschaftlichem Fuße zu stehen. Unter den Indianerstämmen, die aus den Ver. Staaten nach Texas eingewandert waren, befanden sich mehr wie tausend Krieger, und wenn sie ihre Waffen gegen die Texaner gewendet hätten, so würden sie unfehlbar den Kampf zu Gunsten der Mexikaner entschieden haben.

Die Counties San Augustine und Nacogoches fanden deshalb eine Deputation an die Indianer, bei welcher sich Houston und Noel befanden. Diese sagten den Indianern, daß alle Feldmesser der Amerikaner Befehl erhalten hätten, sich von ihren Ländereien fern zu halten und keine Marken auf denselben zu machen, und man beabsichtige nicht, daß irgend ein Weiser in ihrem Landbesitz sie hören solle.

Auf das Anrathen des texanischen Comites von San Felipe wurde von jedem County ein Mann ernannt und die Erwählten bildeten ein „Central-Concilium“, einen Mittelpunkt der praesidentischen Regierung. Dies war im October 1835. Die Indianerangelegenheiten machten diesem Concilium viele Sorge. Die Stellung der Indianer war ungewiß und drohend. Vor 13 Jahren waren ihnen Hoffnungen und Versprechungen gemacht worden und seit jener Zeit waren sie im Besitz ihrer Ländereien und hatten auf denselben sich angebaut; die Cherokees, eine kleine Tribu nordwestlich von Nacogoches, die Shawnees zwischen den Cherokees und dem Neches-Fluß und die Coshatties an dem östlichen Ufer des Trinity. Wie wir oben gesagt haben, war von den östlichen Counties eine Deputation an sie geschickt worden, um mit ihnen sich zu besprechen. Der Wortführer der Indianer war ein freier Regier, Namens William Hobens, der bei allen Gelegenheiten sich als edel und den Texanern ergeben erwies. Am 14. October 1835 schrieb Houston an diese Indianer, daß sie ihr Land oberhalb der Landtrahse und zwischen dem Neches und der Angelina haben sollten, so, daß darin alle ihre Dörfer eingeschlossen wären. Am 26. October lud sie das Concilium ein nach San Felipe zu kommen, wo man ihre Angelegenheiten besorgen wolle. Diese Versprechen hielten die Indianer ab, feindlich gegen die Texaner aufzutreten.

Die Thaten sind folgende: Im Jahre 1822, lange vorher, ebe ein Colonel im östlichen Texas sich angesiedelt hatte, oder irgend ein Colonisationsvertrag zur Besiedelung jener Gegenden gemacht worden war, waren die Cherokees nach Texas eingewandert. Sie erbauten ein Dorf nördlich von der Stadt Nacogoches, in einer damals unbewohnten Gegend. Am 8. November jenes Jahres trafen die Cherokees mit der damaligen Regierung die Uebereinkunft, daß einige Hauptlinge mit ihren Dolmetschern nach Mexiko gehen und mit Jurbide ein Uebereinkommen treffen sollten wegen des Landes, auf dem ihre Ansiedlung sich befand. Während dieser Zeit wurde den Cherokees das friedliche Recht ihres Besitzes und ihrer Ernten garantiert, sowie das Privilegium von Eingeborenen. Die Hauptlinge gingen nach Mexiko und die kaiserliche Regierung stellte sie zufrieden. — Ob dies schriftlich, oder mündlich geschah, ändert nichts an der Sache.

Am 22. März 1832 erhielt der Colonel Pecos Befehl vom politischen Chef, die Familien der Cherokees in persönlichen Besitz des Landes zu setzen, welches sie inne hatten. In der Vollmacht, welche später dem David Burnet als Empresario gegeben wurde, waren die Ländereien ausgeschlossen, die bereits an die Indianer vergeben waren.

Dreizehn Jahre lang hatten die Indianer ihr Land in unbefristetem Besitz ge-

\*) Die Geschichte ist Reue der Zeiten und die Leuchte der Wahrheit.

habt. Sie waren keine Eindringlinge zum Nachtheil der Weißen, denn sie waren vor diesen im Lande. Die mexikanische Regierung hatte sie anerkannt als ein Ackerbau treibendes Volk mit mexikanischen Privilegien. Colonel Bean war ihr und anderer Indianerstämme gesetzlicher Agent. Niemals ist ein Zweifel gegen ihren Besitztitel erhoben worden. Jedermann hielt ihn für recht und gesetzlich. Um diesem Titel noch mehr Gewicht zu verleihen, gab die Consultation vom November 1835, zur Zeit als Texas noch schwach und seine Freiheit gefährdet war, wörtlich das folgende Versprechen: „Wir erklären feierlich, daß wir den friedlichen Genuß der Rechte auf Euer Land, wie auf unser Land, Euch garantiren. Wir erklären feierlich, daß alle Landbewilligungen, Vermessungen und Zeichnungen von Land, welche innerhalb der vorgenannten Grenzen der von den Indianern besiedelten Ländereien sind, gänzlich null und nichtig sind.“ Um dieses Versprechen noch bindender zu machen, beschloß die Consultation, daß jedes Mitglied derselben, als ein Unterepfand der Treue des texanischen Volkes, seinen Namen unterzeichnen sollte. Sie thaten dies und unter diesen Namen sind die von Wharton, Waller, Martin, Houston, Zavala, Patric, Henry, Smith, Grimes, J. W. Robinson, Mitchell, Millard und anderer, damals ausgezeichneten Männer. Sie beabsichtigten gewiß nicht, die Indianer zu hintergehen und dadurch deren Neutralität zu erkaufen, bis der Krieg vorüber war. Der Einwurf, daß die Consultation keine Macht hatte, dieses Versprechen zu geben, ist albern und widerständig.

Präsident Lamar brachte in seiner Botschaft am 21. December 1838 diesen und noch andere wichtige Gründe gegen den Landbesitz dieser Indianer vor. Der Hauptgrund der Vertreibung dieser Indianer war indeß kein anderer, als daß viele Amerikaner diese guten Ländereien selbst besetzen wollten. Die Texaner brachen zuerst den Vertrag von 1835. Die Linde war kaum auf dem Papiere trocken, so sah man schon Leute in dem Indianergebiet, welche Land locirten und Feldmesser, welche daselbe vermaßen, trotz des Decretes der Consultation vom 13. November 1835, welches verbot Ländereien zu lociren und zu vermaßen, während so viele Bürger in der Armee dienten und von zu Hause abwesend waren.

Die Cherokees wurden beschuldigt, daß sie die Einwohner beraubt und gemordet hätten. Die Killough-Familie war grausamer Weise ermordet worden. Nur drei oder vier derselben entkamen und wurden von den Cherokees in die Anstaltungen gebracht, wo, wie der damalige Kriegesekretär behauptete, durch die schlaue Darstellung dieser Cherokees das Verbrechen auf die Prairie-Indianer und verächtliche Mexikaner geschoben wurde. — Wenn man in dieser Angelegenheit nach bloßen Wahrscheinlichkeitsgründen urtheilen will, wie der Kriegesekretär gethan hat, so verdient die Aussage der Indianer mehr Glauben, als die Ansicht des Kriegesekretärs, dem mehr an der Günst der Landhaische, als der der Indianer gelegen sein mußte.

Eine andere willkommene Beschuldigung gegen die Cherokees war, daß man einen Brief von Manuel Flores an die Hauptlinge Big Muff und Bowles ausgefangen habe. Wenn eine Correspondenz zwischen diesen Hauptlingen und der Regierung von Mexiko stattgefunden hat, so ist es auffallend, daß in dem vorgelegten Briefe Big Muff als der Befehlshaber und Bowles als Lieutenant Colonel titulirt sind, woraus hervorgeht, daß der Schreiber sehr schlecht bekannt war mit diesen Hauptlingen.

Ein anderer, womöglich noch leichter Grund zur Vertreibung der civilisirten Indianer war, daß die Delaware, Shawnees, Caddoes, Kickapoo, Bilories, Creeks, Duckles, Mascoptes und einige Seminolen, die während des verfloffenen Frühjahrs und Sommers viele Dörfer angelegt und viele große Felder mit Mais, Bohnen, Erbsen u. s. m. bepflanzt hatten, augenscheinlich sich auf ein Bündniß mit Mexiko und für einen Krieg mit Texas vorbereiteten.

(Fortsetzung folgt.)

**Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.**

Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Wechsel, kaltes, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilid? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Pilules sind ein garantirtes Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantiert, Wechselstieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu curiren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin. Kein Arsenik. Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probtschachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo.

**Die Entfegung des süd-afrikan. Krieges.**

Ueber die Entfegung des süd-afrikanischen Krieges schreibt Karl Blum in London:

Spricht man mit einem Zingo über die nichtswürdige Anzettelung des Krieges, so hört man sofort: „Aber Krüger hat ja das Ultimatum gefordert! Wie konnten wir uns das bieten lassen?“

Das sog. Ultimatum erfolgte am 10. October 1899. Was hat nun Lord Lansdowne in seiner Rede, durch die er sich gegenüber dem Oberbefehlshaber Wolseley zu rechtfertigen suchte, ausgeplaudert?

Er theilte mit: Wolseley habe bereits vier Monate vor dem Ultimatum die Mobilisirung eines Heeres und die Besetzung der portugiesischen Delagoa-Bai (unter Verletzung also des Völkerrechtes!) mit der ausdrücklichen Erklärung seines Bunsches, den Krieg gegen die Transvaal-Republik so bald wie möglich zu beginnen, aufs Dringendste empfohlen.“ Der Plan, so zu verfahren, daß „die Unterjochung der beiden Republiken bereits im November 1899 vollkommen ausgeführt sei“, habe jedoch, so führt Lord Lansdowne weiter aus, die Billigung der Regierung Ihrer Majestät nicht erlangt; eine „solche Verschleppung der Schritte“ habe sich ihr nicht empfohlen; „indessen glauben Sie nicht, daß wir die Zeit über mit gefalteten Händen dasitzen. Wir wünschten erstlich, das Land auf unserer Seite zu haben. Wir glaubten, das Land sei in den Monaten Juni und Juli 1899 noch nicht für den Krieg bereit.“

Als im Oberhause am 15. März 1901 gesprochen. Fast alle Blätter haben sich um diese Enthüllungen herumgedrückt, sie mit feiner Silbe besprochen.

Dieses Geständniß des früheren Ministers des Auswärtigen, jetzigen Kriegeministers, besagt, daß der Plan der Unterjochung der Republiken längst vorhanden war; daß der Oberbefehlshaber schon vier Monate, ebe die Regierung von Pretoria sich über die englische Truppenanbahnung an der Grenze beschwerte, dreinschlugen, sogar Portugal's Neutralität verletzen wollte, um Transvaal auch im Rücken anzufallen; daß man aber der Stimmung im Lande noch nicht sicher war, und sie erst bearbeiten mußte.

Nachdem diese Bearbeitung stattgefunden, schob man unablässig Truppen vor, behauptete lügnerscher Weise, die englische Oberhoheit über Transvaal bestände fort-

während, und erzwang so den Krieg. Ein abgefeimter Streich!

Verzweifelt nicht, weil du schwächlich bist. Das belebende Prinzip von Herbine wird dich scharflich kräftigen. Jeder Tropfen Herbine enthält Leben — eine anspornende, neubelebende Kraft, die unter allen medizinischen Präparaten ihres Gleichen nicht hat. Preis 50 Cts. bei A. Tolle.

Am 30. April kablete Lord Kitchener aus Pretoria:

„General Blood hat in Rossfontal Regierungs-Dokumente der Südafrikanischen Republik und eine große Menge Banknoten entdeckt.“

Bong hatte ein Gefecht mit den Buren südlich von Wepener, an der Grenze von Basutoland; fünf Buren fielen.

In Lobenburg haben sich zwanzig Buren ergeben. Grenfell eroberte außer der bereits gemeldeten Beute noch 38,500 Gewehrpatronen.“

Im Yellowstone-Park hat man einen bisher unbekanntem Wasserfall von 300 Fuß Höhe entdeckt, den man nicht eher gewahrt wird, als bis man unmittelbar vor ihm steht, da er von dichtem Walde verhüllt ist. Nur das donnernde Geräusch des herabstürzenden Wassers verräth das Vorhandensein des Falles.

Verjucht die neue Medizin für Herbleibigkeit, Chamberlain's Magen- u. Leberstärker. Jede Schachtel garantiert. Preis 25 Cts. bei H. V. Schumann, Apotheker.

Nu äben. Gellebdes Götterdämchen, Kennchen, Reich' mir doch 'mal das Göttergänchen. Zu viel drank ich vom Saft der Reben — Nu äben! Mit einem Ruß will ich Dir's lobnen, Nimmst Du um Gaffre deut' drei Bohnen. Sie sollen Kraft dem Tranke gäben — Nu äben! Dann bin ich wieder froh und schüddern, Unt nicht benebelt mehr und schüddern, Frei' um Dein Händchen ich für's Leben — Nu äben!

A. Tolle, Neu Braunsfels, Otto Groos, Köln, und G. F. Beall, San Marcos haben jorden erhalten von der Mexikanischen Kräuter-Wholesale-Co. von Mexiko deren mexikanische Heilmittel für Bandwurm, Blut- u. gebeime Krankheiten. Verjucht diese Mittel.

**Wm. SCHMIDT,**

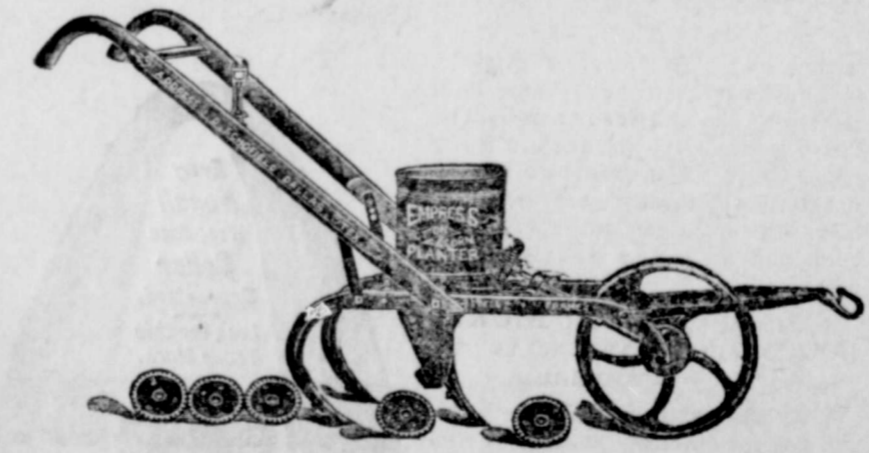
Händler in allen Sorten von

**Farmgeräthschaften.**



Agent für die berühmten

**Studebaker Farm- und Springwagen.**



Die besten Corn- & Cotton-Pflanzer sind die „Empress“ und „Twentieth Century“. Beide werden auf Probe gegeben bei

**LOUIS HENNE & SON,**  
alleiniger Verkäufer.



**THE Star G.F.P. OF Hope**

Nothing makes a woman feel so hopeless as the many weaknesses and diseases so common to her sex. Pain and weariness are with her every hour. She feels herself unfit for even the lighter duties of every day existence. To such a sufferer

**G. F. P. GERSTLE'S FEMALE PANACEA** Which Means comes with more than hope—it brings an absolute assurance of vigorous, perfect health of body and mind.

**THE ONLY CORRECT REMEDY.**

Four years I suffered from irregular menses, and though I tried many remedies, none of them did me a particle of good. Your G. F. P. was recommended to me and I began using it. I have taken one bottle and am already better in every way.

Miss FANNIE MAY, Whitehall, Ala.

Prepared only by **L. GERSTLE & CO.,** CHATTANOOGA, TENNESSEE.

FOR SALE BY **All Druggists** At \$1.00 a Bottle, Six Bottles for \$5.00.

If your case is not fully covered by our new book, **HEALTHY WOMEN MAKE HAPPY HOMES**, write in confidence to the **Ladies' Health Club**, care L. Gerstle & Co., Chattanooga, Tenn., for free information and advice.

For sale by **H. V. SCHUMANN,**

**RIPANS**

A common sense, effectual cure for indigestion, constipation, sour stomach, headache, dizziness and many other ills which originate in a bad stomach or are the outgrowth of poor physical condition.

They are intended for the use of men, women and children everywhere and they prove beneficial in the majority of cases. It is not claimed that they will perform miracles, but some of the cures which they have effected amount almost to that.

Ripans Tablets may be had at all drug stores, and the price,

**10 FOR 5 CENTS**

does not bar them from any home or justify anyone in enduring needless pain.

**ONE GIVES RELIEF**

WANTED.—A case of bad health that R.I.P.A.N.S. will not benefit. They banish pain and prolong life. One gives relief. Note the word R.I.P.A.N.S. on the package, and accept no substitute. R.I.P.A.N.S. 10 for 5 cents, may be had at any drug store. Ten samples and one thousand testimonials will be mailed to any address for 5 cents, forwarded to the Ripans Chemical Co., No. 10 Spruce St., New York.

**Die Perle von Texas.**

Größte Brauerei südlich von St. Louis.

Lehtjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.

**PEARL BEER**

**San Antonio Brewing Ass'n**

Ein durchaus einheimisches Institut.

Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.

Robert Krause, Agent für Neu Braunsfels und Umgegend.

**F. J. FROMME,**

Davenport, Texas.

hält an Hand

alle Sorten Baubolz, Bretter, Schindeln, Tapeten, Delfarben, alle für Bauzwecke nötigen Eisenwaaren, Nähmaschinen, sowie Särge und alle Leichen-chenbestatters - Materialien,

welche zu den billigsten Preisen verkauft werden.

**Frisches Bier und Cigarren.**

Sein Pferd.

Stilje nach dem Leben von A. Stolpe.

Anton, Du mußt gleich mit mir nach Königberg fahren, ich will mir das Pferd abholen, welches ich in der Lotterie gewonnen habe.

Und ich bin ein Wort der Widerrede finden konnte, war mein Freund Ottolar aus der Apotheke hinaus und stürzte mit aller der Schnelligkeit, die ihm infolge seiner langen, bageren Beine zu Gebote stand, zum „Goldenen Hirsch“ hinüber.

Ich konditionierte damals seit bereits zwei Jahren als Provisor in der kleinen sachsenherrschaftlichen Landstadt O., sechs Meilen von Königberg entfernt. Zu den wenigen jüngeren Honoratioren des Ortes, mit denen mir die Möglichkeit eines Verkehrs geboten war, gehörte Ottolar Hempel, der häßliche Rentant, der ungefähr im gleichen Alter mit mir stand.

Und nun war ihm der große Wunsch gelungen, er hatte das Pferd, das lang-ersehnte Ziel seiner Träume, gewonnen. Ich konnte dem braven Kerl so ganz sein Glück nachfühlen.

In wenigen Minuten war ich zur Reife angelockt und ging nach dem „Hirsch“ hinüber, wo ich den Wagen bereits haltend fand und Ottolar schon auf dem Sitz, ungeduldig nach mir aussehend. Auf dem Rücksitz lag eine vollständige Ausrüstung für ein Reitpferd, der Sattel so weit übersehend, daß man bei der Engst des Sattels stets mit seinen Schenkelbeinen in sehr unfreundliche Berührung mit demselben kommen mußte.

Einen Stall—so erzählte er mir—hätte er sich auch schon gemietet, kurz, Alles wäre in bester Ordnung, um ein freies, schweißiges Reiterleben nach den langweiligen Bureauarbeiten führen zu können.

Nach einer scharfen Fahrt langten wir in Königberg an. Als wir in die Stadt einbogen und an unserem gemöhnlichen Absteigerquartier angelangt waren, schlug er mir vor, ich solle absteigen und ein recht feines Essen und ordentlichen Wein bestellen, während er direkt zum Ausstellungsplatz fahren und das Pferd abholen wolle.

„Wenn Du zufällig Bekannte triffst, laß sie nur ein, die Kerle sollen plagen vor Neid.“

Den Wunsch konnte ich ihm erfüllen. Ich wurde bei meinem Eintritt in das Cafézimmer von zwei bekannten Gutsrächern mit Hallo begrüßt, die meiner Einladung mit dem größten Vergnügen Folge leisteten.

In Erwartung des Bestehens, das ganz den Intentionen meines Freundes Ottolar gemäß aus den feinsten Delikatessen der Saison zusammengesetzt sein sollte, ließen wir uns den vorreflexhaften Rothwein des „Grünen Baum“-Wirtshaus bestens munden und waren schon bei der sechsten Flasche angelangt, als man das Rollen eines Wagens vernahm, der in die Hofeinfahrt einbog, und gleich darauf Ottolar in das Zimmer stürzte.

Man sah an seinen erregten Zügen, daß etwas passiert sei, und zwar nichts Gutes. Stumm niederte er uns zu, ließ sich auf einen Stuhl niederstürzen und stürzte hastig ein Glas Rothwein hinunter, um dann mit einem aufstrebenden: „Ha, das ist wohl!“ endlich die Sprache wiederzugewinnen.

„Aber, Ottolar, was ist denn eigentlich los?“

„Es ist eine Gemeinheit, Leute darat zum Narren zu haben. Da, schau einmal her!“

Damit zog er eine Gewinliste aus der Tasche.

„Hier ist meine Nummer, was steht daneben?“

Ich las: „Gewinn: Ein Pferd.“

„Aber es steht noch etwas dabei, und das habe ich übersehen. Das ist das kleine Sternchen an dem Worte „Pferd“. Und nun sieh hier am Schlusse: „Die mit einem \* bezeichneten Gewinne sind künstlich in Bronze ausgeführt. Nachbildungen der preisgekrönten Statuette

des berühmten Derbyfliegers „Greenwater“. Ist das nicht zum Betrübwerden?“

Ein großer Viehdiebstahl mit, wie er Durchfall bei Kalbern kurirt.

Wm. Abbott, von Tonball, S. Dak., der die Viehdiebstahl in ziemlich großem Maßstabe betreibt, hat seit Jahren Chamberlain's Colic, Cholera- und Diarrhoe-Mittel für Durchfall bei Kalbern angewandt und er sagt, daß ihm ein Heilschlag nie vorgekommen sei.

Wenn du dann beim Lesen Blätter umwendest, so besuche die Finger und mache nach Thunlichheit auf die einzelnen Blätter Gesichtsproben; dieses ist ein vorzügliches und bequemes Verzeichniß.

Auch schadet es dem Buche gar nicht, wenn du einzelne Blätter aufreißest, du hast es ja bequem gelesen und deinem Nachfolger wird ein bißchen Geduld nicht schaden.

Willst du dich bei den Lesern besonders verdient machen, so reihe die und da eine bedruckte Blattseite aus; dadurch spornst du den nächsten Leser zum Nachdenken an.

Den Rücken sowie auch die Deckel reihe getrost ab, du willst doch das Buch und nicht die Deckel lesen. Dadurch wird das Buch bedeutend leichter und zum Lesen händlicher.

Belästigen dich beim Lesen Fliegen, so ist nichts bequemer, sich an diesen Plagegeistern zu rächen, als ein Buch; auch kannst du es den Kindern zum Spielen geben—du glaubst gar nicht, wieviel das Buch dadurch an Ansehen gewinnt.

Tragt dich Jemand von dem das Buch handelt, dann sage, wenn es eine Erzählung ist, daß du dich nicht recht entsinnen kannst, daß es sich aber um einen Jüngling und eine Jungfrau handelt, die sich zum Schluß geheiratet haben.

Wenn du das Buch durchgelesen hast, dann wirf es bei Seite; niemals gib es zurück. Ersucht dich um das Buch einer deiner Freunde, sage ihm, daß er sich's nur nehmen möge, da es dir so wie so nicht geböre, und daß er damit nach Gutmüthen verfähre.

Wenn aber der Eigentümer das Buch zurückverlangen sollte, sage unumwunden, daß du nicht weißt, wo es sich befindet, und daß du dich überhaupt gar nicht erinnern kannst, ein solches Buch je gesehen, geschweige denn gelesen zu haben.

Und wenn du diese Regeln befolgen wirst, so glaube mir, daß die Leber jedes Buch mit Vergnügen lesen wird, wenn er es nur hat—und du erlangst dadurch Kenntnisse und Erfahrungen, ohne daß es dich einen einzigen Nidel kostet.

Ein Heil- und Vorbeugungsmittel für Kubanische Krätze findet man in der berühmten Hunt's Cure, das Hauptmittel für alle Hautkrankheiten.

Das österreichische Sprachlexikon.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus ist es Mode, sich gegenseitig mit Namen zu belegen, die theils dem Thierreich, theils dem Jargon der Volksbese angehören.

Grün ist die Farbe der Hoffnung, deren bester Ausdruck das Gras der leibethauten Weise ist. Affe, der Ausdruck für Unmenschen—unkräftig, unruhig, freimüthig.

Lump ist die Bezeichnung des Reichthums, Glend ist die Bezeichnung des Glücks. Jeder einigermaßen gebildete Mensch weiß, daß zwei Negationen eine Verneinung geben.

Genau wie die Literatur des vorigen Jahrhunderts allgemein das Wort „Frauenzimmer“ für Frau oder Weib gebrauchte, ist der gute deutsche Ausdruck „Kerl“ statt „Mann“ wieder zu Ehren gelangt.

„Jeder Erwahnene, dem sich eine Erläuterung auf die Brust geschlagen hat, oder der mit Bronchitis oder sonst irgend einem Hals- oder Lungenleiden behaftet ist, kann bei V. E. Voelcker oder H. V. Schumann eine Probeflasche von Voelcker's Deutschem Syrup kostenfrei erhalten.“

Keine Hals- oder Lungen-Medizin hatte je solche Nachfrage in der ganzen civilisirten Welt wie Voelcker's Deutscher Syrup. Vor 20 Jahren waren Millionen von Flaschen weggeworfen; jeder Apotheker wird Euch sagen, daß der Erfolg großartig war.

Die Zahl der ermordeten Missionen-Mitglieder während der Borer-Unruhen in China stellt sich wie folgt: 118 Engländer, 79 Amerikaner, Schweden und Norweger, 26 Franzosen, 11 Belgier, 10 Italiener und Schweizer, 1 Deutscher.

Die Zahl der ermordeten eingeborenen Christen schätzt man auf 30,000.

In das vornehmste Café von Tarnopol in Galizien trat in vorgerückter Nachthunde ein eleganter Mann. Die Kassierin war bereits am Buffet eingeknickt, und auch der Zahlmarqueur sah irgendwo in einer Ecke im Halbschlummer. Um das Dienpersonal auf die Beine zu bringen schlug der Gast mit seinem Spazierstock einen Spiegel in Trümmer.

„Halt's Maul! Was liegt mir daran! Ich bin solcher Spiegel zähle ich! Bringe eine Flasche Champagner!“

„Halt's Maul! Was liegt mir daran! Ich bin solcher Spiegel zähle ich! Bringe eine Flasche Champagner!“

„Halt's Maul! Was liegt mir daran! Ich bin solcher Spiegel zähle ich! Bringe eine Flasche Champagner!“

„Halt's Maul! Was liegt mir daran! Ich bin solcher Spiegel zähle ich! Bringe eine Flasche Champagner!“

„Halt's Maul! Was liegt mir daran! Ich bin solcher Spiegel zähle ich! Bringe eine Flasche Champagner!“

„Halt's Maul! Was liegt mir daran! Ich bin solcher Spiegel zähle ich! Bringe eine Flasche Champagner!“

„Halt's Maul! Was liegt mir daran! Ich bin solcher Spiegel zähle ich! Bringe eine Flasche Champagner!“

„Halt's Maul! Was liegt mir daran! Ich bin solcher Spiegel zähle ich! Bringe eine Flasche Champagner!“

Die Einfünfte, welche durch das Kriegsteuergesetz vom 13. Juni 1898 erzielt wurden, beliefen sich bis zum 31. März d. J. auf \$289,504,447.

Nach amtlichen Berichten ist Südafrika ein bedeutendes Abfahrgelände für Cement. Alle Gebäude werden dort mit Cement bestrichen.

Amerikanischer Cement könnte mit anderen Sorten auch in Wettbewerb treten, da die Schiffsfracht gleich hoch ist.

Condit die Leber die Galle nicht ab, so wird das Blut zu bläulich, die Verdauung schwach und Verstopfung tritt ein.

General Sir Redvers Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

General Buller, der tapferere General „Bum-Bum“, der von den Buren verschiedene Male nach allen Regeln der Kunst geschlagen worden war, aber trotzdem kürzlich mit einem hohen Orden belohnt wurde, ist gänzlich in Ungnade gefallen.

Warum wollt Ihr einen sechsen Leib durchs Dasein schleppen, wenn die Rettung so nahe ist? Forn's Alpenfräuter-Blutbeleger ist ein altes Heilmittel. DR. PETER FAHRNEY, 112-114 S. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

HERMANN TOLLE in John Cippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels. Feine Whiskys, Weine u. s. w. Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches Bier! In Verbindung mit Restauration.

F. J. Maier. Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Dr. A. GARWOOD Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffer's Straße, Ecke San Antonio und Castle Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonards Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office im Wohnhause in der Castle Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

Dr. O. R. Grube Praktizirender Arzt. Wohnung und Office in Meinart's Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlentstraße.

Dr. A. H. Noster. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin Straße in der Nähe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

DR. J. W. COMBS. Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.

Dr. G. C. Wurzbach. Deutscher Zahnarzt. Office in Hoffmann's Oberhaus, Seguin Straße, Neu Braunfels, Texas. Alle Arbeiten garantiert.

Leichenbestatter Aufträge werden entgegenommen in der Office des Leib- und Futterpalles von B. Preis & Co., West-Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.

C. A. JAHN. E. JAHN. J. JAHN. Etabliert 1866. Händler in Möbel, Matratzen, Teppichen, Strohmatten u. s. w. Neu Braunfels, Texas.

50 YEARS EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c. Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal.

The Eminent Kidney and Bladder Specialist. There is a disease prevailing in this country most dangerous because so deceptive. Many sudden deaths are caused by heart disease, pneumonia, heart failure or apoplexy are often the result of kidney disease.



Swamp-Root. The Discoverer of Swamp-Root at Work in His Laboratory. There is a disease prevailing in this country most dangerous because so deceptive.

**Texasisches.**

\* In der Nähe von Mendosa, Caldwell County, hat sich Max Schmidt, der Maschinist und Bo. von der Roger's Ranch Cotton Gin, in einem Anfall von Schwermuth erschossen.

\* D. A. Parke von Kyle hat sein Kienpferd „San Marcos“ in Memphis, Tenn., für \$2000 baar verkauft.

\* Governor Sayers hat folgende Proclamation an die Bevölkerung von Texas gerichtet: „Es wird mir mitgeteilt, daß infolge der großen Feuersbrunst in Jacksonville Fla., 15,000 Menschen obdachlos, 5000 ohne Kleidung und 8000 ohne Mittel sind. In der Ueberzeugung, daß die Bevölkerung von Texas mit Vergnügen dieser unglücklichen Stadt helfen wird, ersuche ich die Bürgermeister aller Städte dringend, sofort Beiträge an Geld, Lebensmitteln u. dgl. zur Linderung des gegenwärtigen Notstandes zu sammeln. Beiträge aller Art sollten an den Mayor von Jacksonville gerichtet werden.“

(gez.) Joseph D. Sayers, Governor.

\* Das 12. Jährliche Preischießen des Texasischen Schützen-Bundes findet am Samstag und Sonntag, den 18. u. 19. Mai, unter den Auspicien des Cutoff Rifle Club in Scherg statt. Folgende Comites sind mit den Vorbereitungen für das Schießen betraut:

Preis-Comite: John Hillert, J. Scherg, G. Toppferwein.

Empfangs- und Vergnügungs-Comite: A. Scherg, W. Noebbrig, H. Schueler, Hugo Staupenberg.

Wirtschafts-Comite: D. Noebbrig, C. Storm.

Das offizielle Programm ist von den Herren John Hillert, H. J. Adams und G. Toppferwein als Programm-Comite unterzeichnet und vom Bundes-Comite, bestehend aus den Herren Albert Steves, S. B. Pfeuffer und Hermann Vogel bestätigt.

Die Beamten des „Cutoff Rifle Club“ sind: H. D. Adams, Präsident; John Hillert, Vice-Präsident; W. Metzger, Sekretär; C. Jonas, Schatzmeister; Schützenmeister: W. Schraub, John Hillert, G. Toppferwein.

Die Beamten des Texasischen Schützen-Bundes sind: Julius Wiede, Neu-Braunfels, Präsident; Arthur Guenther, San Antonio, Vice-Präsident; C. A. Goeth, San Antonio, Sekretär u. Schatzmeister.

\* Die „Aunt'schau“ in Cuero berichtet, daß Herr Ernst Goeth, der bis vor Kurzem den „Schulenburg Sieder“ herausgab, in Temple eine deutsche Zeitung unter dem Namen „Central Texas Volksblatt“ gründen wird.

\* In Austin wurden am Samstag 22 Gebäude durch eine Feuersbrunst zerstört und andere schwer beschädigt.

\* Am Helotes Creek, 15 Meilen von San Antonio, jagte sich am Freitag Morgen der 39jährige Farmer Peter Weiner eine Wundstrolach durch den Kopf. Er starb gegen 7 Uhr Abends am selben Tage.

\* Präsident McKinley ist auf seiner Rundfahrt in Texas am Freitag Morgen eingetroffen und überall enthusiastisch begrüßt worden. Governor Sayers bewillkommnete den Präsidenten in Houston, dem ersten Aufenthaltsort innerhalb der Staatsgrenzen. In Prairie View besuchte der Präsident die Staats-Normalische für Farbige und hielt dort eine kurze Ansprache. Einige Minuten Aufenthalt in Hempstead, Brenham und Elgin gaben den dort versammelten Volksmassen Gelegenheit, den Präsidenten und dessen Begleitung zu sehen. In Austin, San Antonio und El Paso fanden imposante Empfangsfeierlichkeiten statt.

**„Meine Frau und ich.“**

Folgender Brief von Mrs. Christine Hipsfeld in Lawrence, Ind., wurde uns zur Veröffentlichung übergeben. Die gute Frau war seit 25 Jahren kranklich, wurde jedoch sowohl wie ihr Mann durch das alte schweizer deutsche Heilmittel, Horn's Alpenkräuter Blutleber, wieder gänzlich hergestellt. Frau Hipsfeld schreibt: Lawrenceburg, Ind., 9. Feb. 1900. Wertber Herr Doktor! Ich möchte nicht Gott dem Herrn Ihnen danken für Ihre wundervolle Arznei. Wir haben den Blutleber beide genommen, mein Mann und ich. Es hat uns gebolfen, wie keine andere Medizin es im Stande war, die wir gebraucht haben. Ich war seit meinem 25. Jahre mit Rheumatismus geplagt. Seit ich etliche Flaschen Ihres Mittels eingenommen habe, bin ich ganz davon befreit. Ich bin 62 Jahre alt, aber wieder so stark auf meinen Beinen wie eine junge Frau von 30 Jahren. Auch hat mich Ihre Arznei von einem chronischen Kopfschmerz befreit. Ich möchte nicht mehr ohne dieselbe sein. — Hierzu möchten wir noch bemerken, daß Horn's Alpenkräuter Blutleber keine Apotheker-Medizin ist, sondern nur durch Lokal-Agenten oder direkt vom Fabrikanten, Dr. Peter Horney in Chicago, Ill., im Falle keine Agentur im Orte ist, bezogen werden kann.

\* Aus dem County-Gefängnis zu San Angelo sind zwei gefährliche Verbrecher entkommen. Sie sägten die eisernen Stäbe ihrer Zelle durch.

\* B. N. Bolton und C. Taylor füllten in der Nähe von Bruceville einen Baum, in dem sich ein Bienenschwarm niedergelassen hatte. Bolton geriet unter den fallenden Baumstamm und wurde auf der Stelle getödtet.

\* In Brenham ist das 6. District-Gericht ein großer Erfolg gewesen.

\* Im 74. Districtgericht (Dallas) hat Isaac Sumaloky ein Gesuch um Abänderung seines Namens eingereicht. In dem Gesuche gibt er an, daß in Dallas ein Vorurteil gegen alle Namen herrsche, die mit „sk“ enden und daß dieses Vorurteil ihm in geschäftlicher Hinsicht Schaden bringe. Er bittet daher, ihm zu gestatten, seinen Namen in Sumalk umändern zu dürfen. — Von „Sumalk“ bis „Sewall“ oder „Sewell“ ist nur ein Schritt, und schon die nächsten Nachkommen Sumaloky's dürften als „waschechte“ Amerikaner über alles, das mit „sk“ und ähnlichen fremdartigen Nachsilben endigt, die „patriotischen“ Namen räumen.

\* Beim Kalklösen fiel in Austin der Arbeiter Oscar Engblad in einen Behälter und verlor infolgedessen sein Augenlicht.

\* Der Geschäftsteil von Georgetown, County of Williamson County, ist fast vollständig durch Feuer zerstört worden. Der Schaden wird auf etwa \$100,000 geschätzt.

\* In Mile Rogers' Pasture, vier Meilen von Kyle, will man Gold- und Kupferlager entdeckt haben.

\* Frau Emma Wingenroth von Cutoff hat die Galveston, Harrisburg und San Antonio-Bahn auf \$38,000 Schadenersatz verklagt, weil ihr Mann, Charles Wingenroth, am 19. März bei Scherg Station von einem Zuge überfahren und getödtet wurde.

**Guter Rath.**

A. (Dichter zu seinem Freund): „Ich würde etwas darum geben, wenn ich wüßte, wie ich es anfangen sollte, um nach meinem Tode Lärm zu machen!“

B.: „Nun, sehr einfach — laß Deine Haut zu einem Trommelfell werden!“

**Die Kompetenzen.**

Mann: „Es ist doch nachgewiesen, daß der Mann mehr Gehirn hat wie die Frau.“

Frau: „Jawohl, aber die Frau hat vor dem Manne wieder den Hausschlüssel voraus.“

**Professoren-Zerstreutheit.**

Professora-Gattin: „Marie, hat mein Mann schon gefrühstückt?“

Studenmädchen: „Der Herr Professor hat mich gerade hierher geschickt, um anzufragen, ob er schon gefrühstückt hat.“

**In der Reitbahn.**

Wachtmeister (zum Einjährigen, der vom Pferde fiel): „Ist web, so 'n blachen Trennungsschmerz! ... Na, fassen Sie sich und seien Sie e' Mann — nehmen Sie sich e' Beispiel an Ihrem Gaul!“

**Jetzt ist es Zeit**

das Blut zu reinigen und das System für den Sommer in vollkommene Ordnung zu bringen. Kez Tea bejorgt dies wie kein zweites Mittel. Heilt Verstopfung, reguliert Nieren und Leber, reinigt das Blut und verschönt die Gesichtsfarbe. Alle Apotheken sind autorisiert, den Kaufpreis zurückzuerstatten, wenn Kez Tea die beanspruchte Wirkung nicht hervorbringt. 25 Cts. das Paket.

**Zu verkaufen!**

Die Germania Halle in Hortontown mit Einrichtung; oder zu verrenten. Näheres bei P. b. Link, Post-Office Disp. 28 41

**Zu verkaufen.**

Das „Cunningham“-Land am Cibola nahe Neu-Berlin; ein Stück von 250 Acker zu \$10 pro Acker und ein anderes Stück von 450 Acker zu \$15 pro Acker; beides gutes Mesquitland, für Farm- und Weideland geeignet. Man adressire sich W. E. Smith, Lawrence, Texas.

**Für Züchter!**

Pferdezüchtern empfehle ich meinen schwarzen Morgan-Hengst, 15 Hand hoch. Bedingungen: \$4 im Voraus und \$4 nach Geburt des Födlings. D. L. Seaching, 26 61, Wien, Comal Co., Tex.

**Notiz! Notiz!**

Ein Wort an die Farmer und alle Geschäftleute: Wer Arbeit 1. Klasse wünscht, wird es vortheilhaft finden, zu uns zu kommen. Pferdebeschlagen und Rutschreparatur eine Spezialität. Achtungsvoll, 27 31, Stroud & Isbell, in Bernhart's altem Shop, Seguinstraße.

— Eine hübsche Anekdote vom Temperenzler und Durchschnittstrinker bringt ein englisches Blatt. In einer kleineren Stadt beroumte ein Temperenz-Verein eine Versammlung an. Der Hauptredner sicherte sich den Saal eines Restaurants für dieselbe. Dabei plauderte er mit dem Besizer und suchte dessen Meinung über das Trinken zu ergründen. Der Wirth bekannte offen: Mir ist auf alle Fälle ein Temperenzler viel sympathischer, als ein Trinker. „Würden Sie das morgen Abend in unserer Versammlung wiederholen?“ fragte der Temperenzler. „Mit größtem Vergnügen,“ war die Antwort. Die Versammlung fand statt, und als man über den Alkoholismus genügend losgelegt, schloß der Redner: „Und nun, meine Freunde, will ich Ihnen die Bestätigung meiner Behauptungen dadurch erbringen, daß der Besizer dieses Lokales dazu das Wort ergreift. Der Wirth bestieg unter lautem Beifall die Rednertribüne und begann: „Liebe Freunde! Ich will mit meiner Ansicht nicht zurückhalten. Ein Durchschnittstrinker kommt in meine Gaststube und bestellt einen Whiskey, nimmt den besten Platz ein, siph eine ganze Stunde und durchblättert alle Zeitungen, geht dann und hat 10 Cents verzeht. Der Temperenzler schleicht von hinten in mein Lokal, kauft sich eine ganze Flasche Whiskey, zahlt dafür und verschwindet schnell, wie er gekommen. Er bringt mir mehr Geld und macht mir weniger Mühe.“ Der Redner setzte sich — und im Saale herrschte lange Stille.

— In 750 Weisproben fanden die Chemiker der hiesigen Laboratorien Frankreich's nur 69 absolut reine Weine.

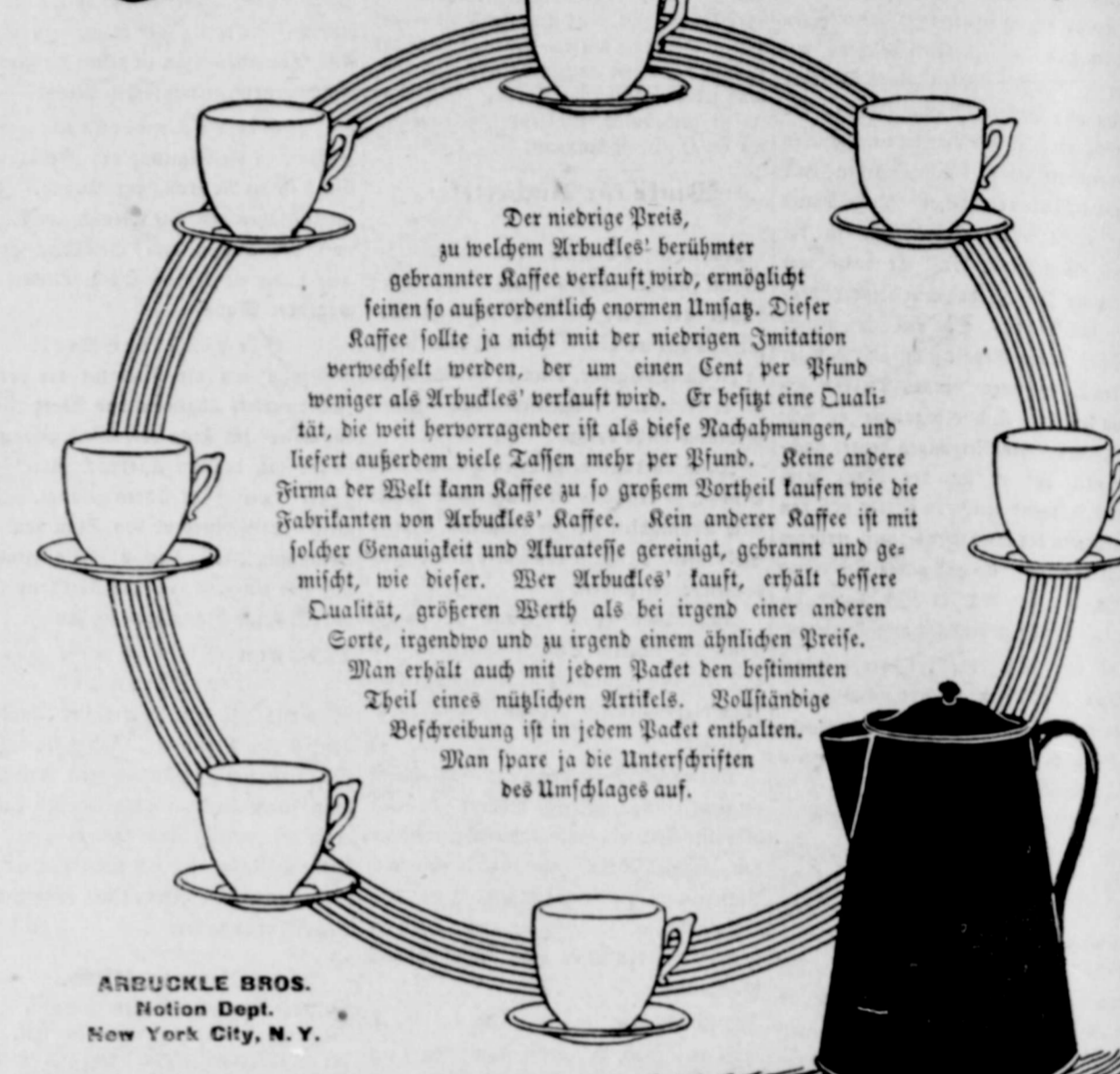
— Der jährliche Export Mexiko's ist in den letzten zehn Jahren von \$60,000,000 auf \$140,000,000 gestiegen.

— Tolstoi ausgewiesen und Maxim Gorki, der Lieblings-Schriftsteller der russischen Jugend, eingestuft: Beide erhalten dadurch den Orientschein des Martiriums, und die beiden in Russland fast vergötterten Dichter werden noch mehr Anhänger und Verehrer bekommen und die Studenten- und Arbeiter-Bewegungen werden noch freudiger werden.

— Ein früherer spanischer General-Gouverneur von Cuba hat gesagt, daß die Cubaner mit jeder Regierung zufrieden wären, die ihnen Stier- und Hahnenkämpfe gestatte. Kein Wunder, daß die Cubaner mit den Amerikanern unzufrieden sind, die ein Verbot der Hahnenkämpfe erlassen haben.

o Schwächlichen, unruhigen Kindern sollte man einige Dosen von White's Cream Vermifuge geben; sie werden dann kräftig, gesund und munter, bekommen rothge Wangen, belle Augen und freuen sich und lachen den ganzen Tag. Preis 25 Cts. bei A. Tolle.

# Arbuckles' berühmter Gebrannter Kaffee



Der niedrige Preis, zu welchem Arbuckles' berühmter gebrannter Kaffee verkauft wird, ermöglicht seinen so außerordentlich enormen Umsatz. Dieser Kaffee sollte ja nicht mit der niedrigen Imitation verwechselt werden, der um einen Cent per Pfund weniger als Arbuckles' verkauft wird. Er besitzt eine Qualität, die weit hervorragender ist als diese Nachahmungen, und liefert außerdem viele Tassen mehr per Pfund. Keine andere Firma der Welt kann Kaffee zu so großem Vortheil kaufen wie die Fabrikanten von Arbuckles' Kaffee. Kein anderer Kaffee ist mit solcher Genauigkeit und Akkuratess gereinigt, gebrannt und gemischt, wie dieser. Wer Arbuckles' kauft, erhält bessere Qualität, größeren Werth als bei irgend einer anderen Sorte, irgendwo und zu irgend einem ähnlichen Preise. Man erhält auch mit jedem Paket den bestimmten Theil eines nützlichen Artikels. Vollständige Beschreibung ist in jedem Paket enthalten. Man spare ja die Unterschriften des Umschlages auf.

ARBUCKLE BROS. Notion Dept. New York City, N. Y.

Zu schön!  
„Aber, Huberbauer, alle Tage siph Ihr hier im Wirthshaus, und Ihr habt mir doch fest versprochen, Euch das Trinken abzugewöhnen!“  
„Ach, Herr Pfarrer, 's Abgewöhnen is halt zu schön!“

**R. J. MOTSCH,**  
Davenport, Comal County, Texas,  
hält an Hand ein ausserordentliches Lager von  
Dry Goods, Groceries, Eisenwaaren,  
Schuben, Hüten, Patentmedizinen,  
u. s. w., u. s. w.  
Billige Preise und zuvorkommende Bedienung.  
Alle Farmprodukte werden zum höchsten Marktpreis für  
Baar gekauft.

Zoeben erhalten eine große Auswahl in

**Buggies, Surreys, Phaetons,  
Mitchell Springwagen und  
Farmwagen.**  
Sweeps, Dbl. Shovels und alle Sorten Steel Shapes für Riding Cultivators.  
**N. Holz & Son.**

**H. V. SCHUMANN.**  
Apotheker.  
Drogen u. Patent-Medizinen.  
Schulbücher u. Schreibmaterialien.  
Neu Braunfels, Texas.

Leader Koch : Defen.

Die besten der Welt. Von \$6.50 bis \$22.50.  
**JOS. BENOIT & SON.**  
EXCHANGE SALOON.  
Streuer & Boenig, Eigenthümer.  
Feine Weine und Liköre, Cigarren u. s. w. Feine Whiskeys per Quart und per Gallone. Kellerfrisches Bier stets an Zapf. Ein delikater heißer Lunch wird jeden Vormittag von 10 bis 11 Uhr servirt.  
Restauration in Verbindung. Vollständige Magazinen. Bestellungen zu jeder Tageszeit prompt ausgeführt.  
Prompte und aufmerksame Bedienung.